



Im Überblick: Welche Angebote es für Menschen mit psychischen Problemen gibt, steht auf den **Seiten 6 und 7**.

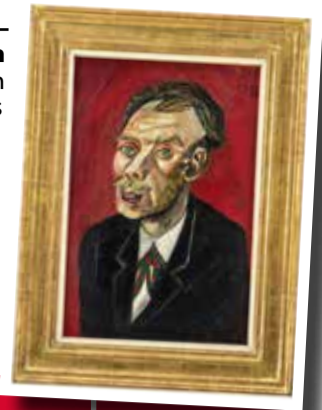
Mit (a): Stadt geht bei der Jobsuche neue Wege

Mit Herzblut: Regina Gensler im Interview

Mit Passion: Abschied vom Herrn der Zinnfiguren

Mit Umsicht: Feuerwehr übt Rettung auf dem Eis

**Max John von vorn** kennen viele. Doch was hat Otto Dix auf die Rückseite gemalt? Im Museum für Neue Kunst ist es jetzt zu sehen – und auf **Seite 9**.



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau  M 8334 D – Freitag, 28. Januar 2022 – Nr. 808 – Jahrgang 35

## Mehr Mehrlinge, viel Vielfalt

Standesamtstatistik (Teil 1): Die Namen Emilia und Leon machen das Rennen – Viele Eltern kommen aus dem Umland

**Rekord der Vielfalt: Insgesamt wurden 2021 in Freiburg 2103 unterschiedliche Erstnamen vergeben. Das sind 99 Namen mehr als im bisherigen Rekordjahr 2018. Außerdem gab es 2021 so viele Geburten wie noch nie.**

In der Liste der Lieblingsnamen gibt es zwei neue Spitzenreiter: Emilia und Leon sind die Vornamen, die das Standesamt 2021 am häufigsten eingetragen hat. Bei den Mädchennamen war Emilia auch 2019 bereits am beliebtesten, 2020 hatte sie es auf Platz zwei geschafft. Diesen belegt nun Emma mit 44 Nennungen. Knapp dahinter folgt auf Platz drei Mila. Für diesen Namen haben sich 42 Eltern entschieden.

Bei den Jungs stand Leon zwar viele Jahre sehr weit oben auf der Hitliste (zum Beispiel 2020 auf Platz 2), aber 2021 schafft er es an die Spitze. Auf Platz zwei folgt Jakob, der 48-mal vergeben wurde. Nachdem der Name 2019 Spitzenreiter war, belegte er im Jahr 2020 nur den achten Platz, nun ist er zurück auf dem Siebertreppchen. Am drithäufigsten wurde Paul vergeben: 46 Jungs tragen nun diesen Vornamen.

### Namen von Wald und Wind

Die Bedeutung spielt bei der Namenswahl für viele El-



**Freiburger Lieblinge:** Emilia und Leon führen die Namenshitliste an. Beide Namen wurden 2021 50-mal vergeben und waren bereits in den letzten Jahren beliebt.

tern eine wichtige Rolle. Auch 2021 hatten die Namen häufig einen mystischen Bezug. So sind mit Tapio (finnisch) und Zephyr (altgriechisch) sowohl der Gott des Waldes als auch die Windgottheit vertreten.

Amaité aus der Mayasprache bedeutet Gesicht des Himmels. Die beiden Mädchennamen Tova und Torvi sind schwedisch und das Pendant zu Thor. Auch bei den Jungen

geht es weiter göttlich zu: Ecrin aus dem Türkischen ist das Geschenk Gottes.

### Geburtenrekord

Außer den Namen stellt das Standesamt viele weitere interessante Zahlen rund um das Thema Geburt vor. So haben die Neugeborenen 2021 erstmals die 6000er-Marke geknackt: 6026 Babys kamen zur Welt. Wie in den Jahren zuvor,

wurden etwas mehr Jungen (3090) als Mädchen (2936) geboren. Das sind in der Summe 370 Babys mehr als im bisherigen Rekordjahr 2020. Dazu hat auch beigetragen, dass mehr als die Hälfte der Eltern (59%) aus dem Umland zur Geburt in die Stadt kommt. Gestiegen ist zudem die Zahl der Mehrlinge. Mit 159 Zwillingsgeburten wurde der bisherige Spitzenwert von 129 aus 2020

übertroffen. Im Vergleich zu 2020 mit überraschenden vier Drillingsgeburten gab es im letzten Jahr nur zwei. Die Zahl der Geburten außerhalb einer der Freiburger Kliniken ist mit 98 Babys im Vergleich zum Vorjahr (104) leicht gesunken. Mehrere Eltern haben es nicht mehr rechtzeitig in die Klinik geschafft. So kamen neun Kinder ungeplant zu Hause auf die Welt, drei Kinder im Rettungswagen, drei im Auto der Eltern und ein Kind auf der Straße. 37 Kinder wurden tot geboren. Das sind drei weniger als im Vorjahr.

### Vielfältige Herkunft

Insgesamt kamen die Eltern aus 123 verschiedenen Herkunftsländern. Eine solche Vielfalt an Staaten hat es bislang noch nie gegeben.

Etwas weniger Eltern als in den Vorjahren waren unverheiratet (30,3%). Der größte Altersunterschied zwischen den Partnern lag bei 31 Jahren. Die jüngste Mutter war bei der Geburt wie im Vorjahr 15 Jahre alt, die älteste 44. Der älteste Vater war 70 Jahre, der jüngste erst 17.

### Sommerkinder

Der Monat mit den meisten Geburten war mit 556 der August, und die wenigsten Geburten gab es im Winter (Dezember: 436). Hochbetrieb herrschte am 15. Februar

und 15. März mit jeweils 28 Geburten. Am 8. Mai gab es hingegen im Kreißsaal wenig zu tun: Nur ein Junge und drei Mädchen haben an diesem Tag Geburtstag.

### TOP 10

#### Mädchen

Platz (Vorjahr)	Name	Anzahl
1. (2)	<b>Emilia</b>	<b>50</b>
2. (3)	<b>Emma</b>	<b>44</b>
3. (5)	<b>Mila</b>	<b>42</b>
4. (6)	<b>Lina</b>	<b>41</b>
5. (7)	<b>Han(n)a/Hannah</b>	<b>34</b>
6. (1)	<b>Clara/Klara</b>	<b>32</b>
(8)	<b>Lea/Leah/Léa</b>	<b>32</b>
(14)	<b>Mathilda/Matilda</b>	<b>32</b>
(1)	<b>Sophia/Sofia</b>	<b>32</b>
7. (5)	<b>Ella</b>	<b>31</b>
8. (9)	<b>Mia</b>	<b>30</b>
9. (10)	<b>Anna/Ana</b>	<b>29</b>
neu	<b>Leni</b>	<b>29</b>
(9)	<b>Maja/Maya</b>	<b>29</b>
10. (13)	<b>Johanna</b>	<b>28</b>
(17)	<b>Mira</b>	<b>28</b>
(12)	<b>Romy</b>	<b>28</b>

#### Jungen

1. (2)	<b>Leon</b>	<b>50</b>
2. (8)	<b>Jakob</b>	<b>48</b>
3. (5)	<b>Paul</b>	<b>46</b>
4. (4)	<b>Elias/Elyas</b>	<b>43</b>
5. (20)	<b>Jonas</b>	<b>42</b>
(3)	<b>Noah</b>	<b>42</b>
6. (6)	<b>Emil</b>	<b>39</b>
(20)	<b>Felix</b>	<b>39</b>
(9)	<b>Luca/Luka</b>	<b>39</b>
7. (7)	<b>Louis/Luis</b>	<b>38</b>
(1)	<b>Mat(h)eo/Matt(h)eo</b>	<b>37</b>
(13)	<b>Samuel</b>	<b>37</b>
8. (17)	<b>Leo</b>	<b>36</b>
(13)	<b>Oskar/Oscar</b>	<b>36</b>
9. (10)	<b>Henri/Henry</b>	<b>35</b>
10. (18)	<b>Theo/Teo</b>	<b>32</b>

## Städtische Töchter stemmen sich gegen Corona

Beteiligungsbericht 2020: Trotz Verlusten weiterhin hohe Umsätze und Investitionen

**Im Haupt- und Finanzausschuss am vorvergangenen Montag haben die Geschäftsführungen der Stadttöchter deren Leistungsbilanz anhand eines Rückblicks auf die Jahre 2020 und 2021 vorgestellt. Die wichtigsten Ergebnisse: Der Gesamtumsatz ist um 136 Millionen Euro gesunken, die Investitionen sind um 47 Millionen gestiegen.**

Die städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe und andere Beteiligungen bieten den Freiburger Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Leistungen. Sie sorgen unter anderem dafür, dass es bezahlbare Wohnungen gibt, der Müll abgeholt, die Wirtschaft gefördert und die städtischen Bühnen bespielt werden. Weitere wichtige Leistungen sind der Betrieb

des ÖPNV und der Bäder, die Versorgung mit Energie und die Entsorgung von Abwasser, die Wiedereingliederung von Menschen in den Arbeitsmarkt sowie der Neubau der Staudinger-Gesamtschule.

Oberbürgermeister Martin Horn unterstreicht die Bedeutung der Stadttöchter: „Von den städtischen Gesellschaften, Eigenbetrieben und Zweckverbänden gehen wichtige wirtschaftliche, nachhaltige und soziale Impulse für Freiburg und die Region aus.“ Und Finanzbürgermeister Stefan Breiter ergänzt: „In den Gesellschaften und Eigenbetrieben stehen prägende Zukunftsinvestitionen an, die mit dem städtischen Haushalt über eine Prioritätensetzung in Einklang zu bringen sind. Wir sind zuversichtlich, dass uns dieser Spagat mit den finanziellen

Hilfen von Bund und Land auch 2022 gelingen wird.“

Im Berichtsjahr 2020 erwirtschafteten die Stadttöchter trotz der Coronapandemie einen Gesamtumsatz von rund 1,34 Milliarden Euro und investierten rund 243 Millionen Euro. Der städtische Haushalt nahm 13 Millionen Euro durch die Gesellschaften ein und gab rund 62 Millionen Euro für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe aus.

### Einbußen durch Corona

Mit dem in der Pandemie verbundenen Herunterfahren des öffentlichen und privaten Lebens ab Frühjahr 2020 waren erhebliche Umsatzeinbußen auch bei den städtischen Gesellschaften verbunden. Insgesamt liegen die Umsätze der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2020 rund 136

Millionen Euro unter dem Vorjahr. Wie bereits in den vergangenen Jahren ist die Badenova mit rund einer Milliarde Euro an der Spitze der Gesellschaften mit den höchsten Umsätzen zu finden. Danach folgen die FSB mit 78 Millionen Euro, die VAG mit knapp 70 Millionen Euro und die ASF mit fast 42 Millionen Euro Umsatz.

Die Investitionen der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe von 243 Millionen Euro lagen 2020 rund 47 Millionen Euro über denen des Vorjahrs. Der Schuldenstand für alle Gesellschaften erhöhte sich zum 31. Dezember 2020 insgesamt von 669 Millionen Euro auf 763 Millionen Euro.

### Fast 4000 Beschäftigte

Die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe zählen auch zu den großen Arbeit-

geberinnen in Freiburg. Dies zeigt sich in der Anzahl der Beschäftigten. Im Jahr 2020 waren im Jahresdurchschnitt 3835 Personen inklusive Auszubildende bei den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben beschäftigt – 35 mehr als im Vorjahr.

Die Leistungsbilanz der Gesellschaften zeigt sich am deutlichsten an den Projekten, die trotz Coronapandemie vorangetrieben wurden:

- der weitere Bau der **Stadtbahn Waldkircher Straße** als letztes Projekt des aktuellen Stadtbahnprogramms
- die weitere **Sanierung der Stühlingerbrücke** am Hauptbahnhof
- der **Neubau der Staudinger-Gesamtschule** mit 100 Millionen Euro und die weiteren Planungen für den zweiten Bauabschnitt des neuen Rathauses

• der Bau von rund 232 neuen **Wohnungen**, um die Lage auf dem Freiburger Wohnungsmarkt zu entspannen

• die **Sanierung der Knopfhäusle-Siedlung** in der Wiehre

• der **Neubau des SC-Stadions** sowie der Bau des Gebäudes an der Messe zur Unterbringung des Stadtarchivs

Bestandteil der Berichterstattung sind auch systematische Informationen zu ökologischen und sozialen Aspekten nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Das hilft, um strategische Schwerpunkte zu setzen, wie OB Horn betont: „Städtische Beteiligungen spielen eine tragende Rolle zur erfolgreichen Umsetzung der Freiburger Nachhaltigkeitsziele.“

Der **Beteiligungsbericht** ist unter [www.freiburg.de/beteiligungen](http://www.freiburg.de/beteiligungen) im Internet zu finden.

## Querformat

## 2022 im Fokus

Sowohl Oberbürgermeister Martin Horn als auch Florian Schroeder (r.) knöpften sich beim erneut digital stattfindenden Neujahrskonzert der Stadt das vergangene Jahr vor. Der Kabarettist, der einst hier studierte, las den umweltbewussten Freiburgerinnen und Freiburgern augenzwinkernd die Leviten. Es gebe jetzt ja eine Regierung, die hier unglaublich gut ankommen müsse: eine Ampel. „Da ist alles dabei, wofür Freiburg immer stand: ein bisschen sozial, ein bisschen liberal, aber wahnsinnig grün – toll!“ Martin Horn wiederum knüpfte an das vom Jugendchor Voice Event per Zoom-Konferenz gesungene Lied „Crazy“ an: „Ja, vielleicht macht uns die aktuelle Lage manchmal verrückt. Die Pandemie bringt uns immer wieder an Grenzen.“ Umso beeindruckender sei, wie viele Menschen dieser Herausforderung gemeinsam begegnen. „Danke, dass Sie unseren Hashtag ‚Freiburg hält zusammen‘ jeden Tag mit Leben füllen.“ Zum Schluss ging es per Drohne einmal quer durch Freiburg, begleitet von den elektronisch verstärkten Blockflötenklängen des Musikhochschulstudenten Johann Sundermeier. Ein mal ernster, mal humorvoller, auf jeden Fall unterhaltsamer Jahresauftakt. Zu finden unter: [www.freiburg.de/neujahrskonzert2022](http://www.freiburg.de/neujahrskonzert2022)

(Foto: P. Seeger)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



## Für mehr grenzüberschreitende Mobilität

Die Bahn-Direktverbindung zwischen Freiburg und Colmar ist ein fehlendes Puzzleteil für den Nahverkehr in der Region und den Eurodistrict Freiburg - Centre et Sud Alsace. Eine durchgehende Bahnverbindung mit neuer Brücke über den Rhein bei Breisach würde endlich eine grenzüberschreitende Fahrt zur Arbeit, zum Bildungsort oder für die Freizeit ermöglichen – schnell, unkompliziert und klimaschonend. Grünen-Gemeinderäte Helmut Thoma und Hannes Wagner sowie grüne Mandatsträger\*innen aus Land, Bund und Europa haben sich am Prellbock in Breisach klar für die Bahnverbindung und eine Zweigleisigkeit bis Breisach ausgesprochen. Hannes Wagner betonte, dass der öffentliche grenzüberschreitende Nahverkehr besonders für junge Leute extrem wichtig sei. Er nannte beispielhaft für die Region den Zusammenschluss von fünf Universitäten im Verbund Eucor. „Ein besserer öffentlicher Regionalverkehr“, so Wagner, „würde den Studierenden noch mehr als bisher ermöglichen, diese Angebote auch nutzen zu können.“

Auf allen politischen Ebenen setzen Grüne sich für eine rasche Wiederinbetriebnahme der Strecke ein.

## Ja zum neuen Naturschutzgebiet

Endlich ist es soweit: Freiburg erhält noch in diesem Jahr mit Schangen-Dierloch in Hochdorf sein achties Naturschutzgebiet! Diese Maßnahme ist ein wichtiger Schritt zum Erreichen unserer 2018 verabschiedeten Biodiversitätsziele bis 2025. Das 131 Hektar große Gebiet im Nordwesten Freiburgs zeichnet sich insbesondere durch sein artenreiches Mosaik aus Feucht-, Grün- und Ackerland aus. Unzählige seltene Tier- und Pflanzenarten machen es besonders schützenswert. Die seltenen Saumstrukturen stellen wichtige Lebensräume dar – eine Ausweisung des Naturschutzgebiets wird den langfristigen Erhalt dieser Arten gewährleisten.

Dem Rückgang der Artenvielfalt in unserer Kommune müssen wir dennoch auch weiterhin entgegenwirken. Nun gilt es, weitere hochwertige Flächen zum Naturschutzgebiet aufzuwerten.

## Für klimagerechte Ernährung

Um die ehrgeizigen Klimaziele der Stadt zu erreichen, muss auch der Ernährungsbereich seinen Teil beitragen. Denn die Nahrungsmittelpro-

duktion ist für 21 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland verantwortlich. Deshalb hat unsere Fraktion nun ein Positionspapier zum Thema Ernährung vorgelegt.

Das Konzept unserer Fraktion sieht konkrete Maßnahmen für eine stufenweise Ernährungswende vor, hin zu gesunden und klimagerechten Lebensmitteln. So schlagen wir für die Schulmensen und Kantinen einen Stufenplan bis 2030 vor. Durch einen Fokus auf Produkte mit einem möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sollen die Speisepläne klimafreundlicher werden. Sukzessive sollen die Nahrungsmittel reduziert und auf Bio umgestellt werden, die besonders klimaschädlich sind, angefangen bei tierischen Produkten wie Käse und Butter. Auch bei Messen und Märkten soll verstärkt auf die Klimafolgen geachtet werden. Ziel ist ein regionales Speise- und Getränkeangebot, auch mit veganen Alternativen.

„Letztlich entscheidet jeder selbst, was er isst. Dennoch hat auch eine Stadt Einfluss darauf, wie wir uns ernähren. Diesen Einfluss wollen wir gestalten – indem wir die Nachfragemacht der Stadt als Hebel nutzen, gute Rahmenbedingungen schaffen, die Akteure einer Ernährungswende stärker vernetzen und als Stadt ein Vorbild für eine klimagerechte und gesunde Ernährung werden“, so Vanessa Carboni.



## Unser Aufruf: Gemeinsam durch die Krise

Nach fast zwei Jahren der pandemiebedingten Einschränkung stellt uns das Virus in Gestalt der Omikron-Variante vor eine neue Herausforderung. Die Inzidenzzahlen schnellen weiter nach oben, und noch ist das Ende der Pandemie nicht in Sicht. Unser großer Dank gilt den ÄrztInnen und Pflegenden. Seit Beginn der Pandemie leisten sie Großartiges für die Patientinnen und Patienten auf den Normal- und Intensivstationen. Auch den MitarbeiterInnen der Impfzentren gilt unser Dank. Sie haben in kürzester Zeit Großes auf die Beine gestellt und leisten seitdem eine unverzichtbare Arbeit. Sie haben es vielen Menschen ermöglicht, sich wirksam gegen eine Ansteckung oder einen schweren Verlauf zu schützen.

### Informieren Sie sich!

Auch wenn eine überwältigende Mehrheit das Impfangebot angenommen hat, gibt es viele Menschen im Land, die gesundheitliche Bedenken gegenüber einer Impfung haben. An sie geht unsere Bitte: Informieren Sie sich. Nutzen Sie die Informationsangebote zu den unterschiedlichen Impfstoffen. Wir verstehen, dass es Sorgen und Be-

denken geben kann. Scheuen Sie sich daher nicht, Fragen zu stellen, um ein klares Bild zu bekommen. Wir verurteilen es auf das Schärfste, dass Menschen durch Falschinformationen, Verschwörungsmäthen und Lügen von AntidemokratInnen verunsichert und instrumentalisiert werden, die so die Leben dieser Menschen wie auch die vieler anderer in unserer Gesellschaft gefährden.

### Mit Respekt und Anstand Haltung zeigen

Der Politik kommt in der Pandemie eine besondere Verantwortung zu. Wir sind überzeugt: Eine verantwortungsvolle Politik muss eine klare Haltung vertreten und um das Vertrauen der Menschen werben. Gerade wenn es unterschiedliche Standpunkte gibt, muss die Debatte mit Anstand und gegenseitigem Respekt geführt werden, damit wir uns auch nach der Pandemie noch gegenseitig in die Augen sehen können. Für uns steht fest: Durch die Krise kommen wir nicht mit verhärteten Fronten. Wir verstehen, dass viele müde sind. Lassen Sie uns jedoch jetzt nicht aufgeben, sondern weiter zusammenstehen und auch die letzten Meter noch gemeinsam schaffen. Wir appellieren daher auch weiterhin an alle: Schützen Sie sich und andere, lassen Sie sich impfen!

Die Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion



## Neue Stelle für die Nachtkultur

Freiburg bekommt einen/eine Nachtkulturmanager:in. Im letzten Haushalt auf Initiative unserer Fraktion beschlossen, soll es nun bald soweit sein. Im kommenden Kulturausschuss wird über die finale Konzeption der Stelle beraten.

Für unsere Fraktion ist diese Stelle ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Denn diese Stelle soll und wird dem Nachtleben unserer Stadt zugutekommen und dieses fördern.

Eine funktionierende und lebendige Nachtkultur ist ein integraler Bestandteil der Freizeitaktivitäten vieler unserer Mitbürger:innen. Für viele Menschen sind Clubs, Diskotheken, Musikspielstätten oder Kneipen/Bars eine Art verlängertes Wohnzimmer.

Gerade in der Pandemie und mit den damit einhergehenden Beschränkungen für das Nachtleben hat sich dies für viele noch mal schmerzhaft gezeigt. Feiern, Menschen treffen, Livemusik, Tanzen oder sich unbekümmert durch die Bars und Kneipen der Stadt treiben lassen, vermissen sicherlich nicht nur wir.

Auch die verstärkten Konflikte um die Nutzung des öffentlichen Raums letzten Sommer im Seepark oder auf dem Platz der Alten Synagoge hatten damit zu tun, dass wirkliche Nachtkultur während Corona kaum möglich war und ist.

Das Nachtleben ist auch oft ein Ort, an dem kreative Ideen geboren werden. Diese Orte sind ein

weicher Standortfaktor, gerade für eine junge Stadt wie Freiburg, die so eng mit ihren Hochschulen verbandelt ist. Die Nachtgastronomie trägt maßgeblich zur Attraktivität unserer Stadt bei.

Doch das Nachtleben hat keinen besonders guten Ruf. Erst in den letzten Jahren ist die Bedeutung der Nachtkultur für eine funktionierende Stadt in den Fokus der Politik und der Wissenschaft gerückt. Deshalb haben auch viele Städte in den letzten Jahren reagiert und ähnliche Stellen geschaffen.

Wir sind froh, dass wir in Freiburg diese Entwicklung mitgehen. Denn schon vor Corona hat das Nachtleben dieser Stadt massiv gelitten. Viele Clubs und Diskotheken mussten schließen. Neue haben nicht aufgemacht.

Für unsere Fraktion ist klar, das darf nicht so weitergehen. Mit der Stelle ist ein erster Schritt getan, weitere sind allerdings nötig.

Wir werden auf jeden Fall am Thema dranbleiben und freuen uns auf eine motivierte zukünftige Nachtkulturmanagerin (a).



## Schlechte (Fleisch-) Esser, gute Veganer!

Die Grünen-Fraktion hat dieser Tage ihr Maßnahmenpapier vorgestellt, mit dem sie die Ernährungswende in Freiburg vorantreiben will.

Einer ihrer wichtigsten Punkte ist die Umstellung auf regionale sowie Bioprodukte. In allen Bereichen, auf welche die Stadt Einfluss nehmen kann, sollen daher künftig ausschließlich Lebensmittel angeboten werden, die aus der Region

kommen und die Biorichtlinien erfüllen. „Wir sind absolut dafür, die regionale Landwirtschaft zu stärken, und somit auch nicht gegen den Vorstoß, in städtischen Einrichtungen künftig nur noch regionale Lebensmittel zu verwenden“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Veser. „allerdings trägt meine Fraktion die Sorge, dass die Preise ins Unermessliche steigen und sich manche Familien ein Essen in der Kita oder Schule nicht mehr leisten können.“

Bemerkenswert ist die Vorgabe der Grünen jedoch, in städtischen Kitas und Schulen zukünftig nur noch vegetarische Gerichte anzubieten. Wir sind der Meinung, dass es viel wichtiger ist, den Kindern und Jugendlichen einen vernünftigen Umgang mit Lebensmitteln zu lehren, als mit Vorschriften zu hantieren, getreu dem Motto „friss oder stirb“.

Wie überall im Leben gilt es vielmehr, das richtige Maß zu halten: Angebote zum Thema vernünftige Ernährung, statt vorzuschreiben, was es zu essen gibt. Es muss und sollte sicherlich nicht jeden Tag Wurst oder Fleisch auf den Teller kommen, aber der Verzehr von Fleisch ist nicht grundsätzlich zu verbieten. So viel freie Entscheidung sollte uns Eltern, aber auch unseren Kindern verbleiben.

## Mobilität und Klimaschutz

Freiburg ist eine von fünf Pilotkommunen, die mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg einen Klimamobilitätsplan erstellen. Er soll Projekte enthalten, bei denen vorab ermittelt wird, welchen Beitrag sie zum Klimaschutz leisten, was sie kosten und wie schnell sie realisierbar sind. Am Dienstag, 15. Februar, ab 18.30 Uhr werden im Konzerthaus erste Erkenntnisse präsentiert – als öffentlicher Auftakt zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Interessierte können sowohl vor Ort als auch per Livestream teilnehmen. Für die Teilnahme in Präsenz ist eine Anmeldung bis 7. Februar erforderlich; es sind nur noch wenige Plätze frei. Per Livestream kann man ohne Anmeldung folgen, den entsprechenden Link gibt's unter [www.freiburg.de/kmp](http://www.freiburg.de/kmp). Dort gibt es auch Informationen zum Klimamobilitätsplan und dem weiteren Vorgehen.

## Pause für das Poolie-System

PCR-Tests haben Kapazitätsgrenze erreicht

**Die Omikron-Variante des Coronavirus sorgt für stark steigende Infektionszahlen. Die Sieben-Tage-Inzidenz in Freiburg liegt bei deutlich über 1000, in der Altersgruppe der 5- bis 14-Jährigen sogar bei mehr als 3400.**

Weil für diese Infektionszahlen die PCR-Testkapazitäten nicht ausreichen, hat die Stadtverwaltung entschieden, ihr Poolie-Testsystem vorerst auszusetzen. Alle Schulen, Kindergärten und Kitas steigen auf Antigen-Schnelltests um. „Poolie hat einen entscheidenden Betrag zur Sicherheit unserer Kinder geleistet. Wir bedauern den Schritt, aber das System ist derzeit nicht mehr zu halten. Omikron lastet die Laborkapazitäten aus und schafft damit Fakten. Wir müssen auf diese

Entwicklungen reagieren, und wir sind vorbereitet. Dass es Deutschland nicht geschafft hat, genügend PCR-Testkapazitäten vorzuhalten, ist ernüchternd“, sagt OB Martin Horn.

„Unser System funktioniert nur, wenn gewährleistet ist, dass Ergebnisse schnell vorliegen und Kinder und Jugendliche sich ohne zu großen Aufwand nachtesten lassen können. Sonst ist die Belastung für unsere Familien zu groß. Bei der derzeitigen dynamischen Entwicklung können wir das leider nicht mehr garantieren“, so Schulbürgermeisterin Christine Buchheit.

Am 24. Januar waren insgesamt 92 Pools positiv, das sind rund 15 Prozent aller getesteten Klassen und Gruppen. In der Folge waren 1500 PCR-Tests erforderlich. ☒

Infos: [www.poolie-freiburg.de](http://www.poolie-freiburg.de)

## DREI FRAGEN AN...

### Roland Meder Leiter des Haupt- und Personalamts



**Ab sofort geht die Stadtverwaltung bei ihren Stellenausschreibungen neue Wege. Statt „Planer\_in“ heißt es beispielsweise künftig „Planerin (a)“. Was sich die Stadt davon erhofft, haben wir Roland Meder vom Haupt- und Personalamt gefragt.**

#### 1 Wer ist denn mit (a) gemeint?

Wir wollen mit unseren Stellenausschreibungen alle Menschen ansprechen und haben uns gefragt, ob uns das mit dem bisher verwendeten Gender Gap oder dem Zusatz (m/w/d) gelingt. Und wir sind zum Ergebnis gekommen, dass wir dies künftig klarer und deutlicher ausdrücken wollen. Deshalb das (a) für „alle“. Unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, einer möglichen Be-

hinderung, Alter, Herkunft oder Religion, bei uns zählen ausschließlich Talent, Können und Einsatz.

#### 2 Die Jobtitel werden nur noch in der weiblichen Form geschrieben. Was ist daran besser als die männliche Form?

Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass neben dem weiblichen und dem männlichen auch das dritte Geschlecht vor Diskriminierung zu schützen ist. Eine konkrete sprachliche Form ist hierfür rechtlich nicht vorgeschrieben. Durch die Ergänzung (a), die Vielfalt vollumfänglich erfasst, war von uns sprachlich eine Entscheidung zu fällen, welches Geschlecht der Jobtitel tragen soll. Wer sich in deutschsprachigen Stellenportalen umschaut, findet bei-

spielsweise nicht selten ausschließlich männliche Schreibweisen mit dem Zusatz (m/w/d).

Wir haben uns entschieden, es einfach andersherum zu machen, um mit dieser verfestigten Stereotype zu brechen.

#### 3 Ist die Stadtverwaltung damit Vorreiterin, oder gibt es bereits Kommunen und Firmen, die so um Personal werben?

In der Schweiz gibt es ein paar wenige Unternehmen, die denselben Weg eingeschlagen haben. In Deutschland sind wir aktuell die einzigen, die das (a) nutzen. Aber wer weiß? Vielleicht finden sich Nachahmer\_innen, das würde uns natürlich freuen.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



### Mehr Mitbestimmung bei städtischer Wohnungspolitik

Vor einem Jahr kam in Stadtverwaltung und Stadtbau-Geschäftsführung die Idee auf, 120 Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umzuwandeln. Gegen die Stimmen unserer Mitglieder im Aufsichtsrat wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit dazu ein Beschluss gefasst. Der zuständige Sanierungsbeirat wurde vorher nicht gehört. In den folgenden Monaten führten starker Protest aus der Bürger:innenschaft, ehrenamtliches Engagement und am Ende auch ein Rechenfehler dazu, dass das Projekt nicht verwirklicht wurde. Die 120 Mietwohnungen werden jetzt saniert und bleiben als Mietwohnungen erhalten. Ein wichtiger Erfolg für die Mieter:innen in unserer Stadt!

#### FSB-Wohnungspolitik muss in Gemeinderat

Um künftig von Anfang an eine politische und öffentliche Debatte führen zu können und um sicherzustellen, dass Sanierungsbeirat und Öffentlichkeit zu solchen Vorhaben rechtzeitig Stellung nehmen können, hat unsere Fraktion zusammen mit SPD/Kulturliste und Jupi einen Antrag eingereicht, der einfordert, dass Entscheidungen über Verkäufe von Mietwohnungsbeständen künftig im Gemeinderat behandelt werden sollen, statt nicht öffentlich lediglich im FSB-Aufsichtsrat.

Uns ist wichtig, dass der Umgang mit Mietwohnungen in öffentlichem Besitz auch ein Thema im demokratisch gewählten Gemeinderat werden kann. Dieser Antrag steht in der nächsten Sitzung des Gemeinderats zur Abstimmung. Ebenso wollen wir die Rolle aller Beiräte in Umstrukturierungsprozessen weiter stärken.

#### Jede Mietwohnung zählt

In einer Zeit, in der die Zahl der Sozialwohnungen in der Stadt zurückgeht und die Mieten auf dem freien Markt stetig steigen, ist der Verkauf – und damit der Verlust – von Mietwohnungen eine Frage der Öffentlichkeit, erfordert Transparenz und die klare Mitbestimmung der Sanierungsbeirat:innen und des Gemeinderats.

Dahinter steht auch die Frage, ob eine Finanzierung der Stadtbau auf Basis eines Verkaufs bestehender Mietwohnungen getätigt werden soll, oder ob dazu weitere Mittel aus dem städtischen Gesamthaushalt bereitgestellt werden müssen, um die Wohnungsbestände der Stadtbau zu erweitern. Wir stellen auch infrage, ob ein Verkauf von Bestandswohnungen, bei steigenden Baukosten und Grundstückspreisen, wirtschaftlich überhaupt sinnvoll sein kann. Das alles ist aus unserer Sicht keine alleinige Frage der Unternehmensführung der Stadtbau, sondern eine Frage, die der Gesellschaft der Stadtbau – und das sind wir alle – mit allen Konsequenzen diskutieren und entscheiden muss.

Gregor Mohlberg und Lina Wiemer-Cialowicz



### Neustart der Kunstkommission

Die städtische Kunstkommission ist zum Jahresende zurückgetreten, zu groß waren mit der Zeit die Differenzen zwischen der Kulturverwaltung und den Kommissionsmitgliedern über die Handlungsfreiheit und den abgesteckten Tätigkeitsrahmen der Kommission. So geht eine fünfjährige erfolgreiche Arbeit glanzlos zu Ende, welche für die Entwicklung der Kunst im öffentlichen Raum in unserer Stadt wichtige Akzente setzte. Nochmals ein großer Dank an alle Mitglieder der Kunstkommission! (Stellungnahme der Kunstkommission: [www.kulturliste-freiburg.de](http://www.kulturliste-freiburg.de))

Mangelnder Rückhalt im Kulturamt, Streichung von Podcasts vom städtischen Kanal durch den Bürgermeister und ein starres Rechtsgutachten machten zum Schluss die Arbeit der Kommission unmöglich. Ein frühes Erkennen der Schwierigkeiten war durch die fehlende Verbindung der Kommission in die Politik für den Gemeinderat unmöglich. So ist die kommende Zeit dringend zu nutzen, um sich über die Bedingungen einer zukünftigen Kommissionsarbeit auseinanderzusetzen und die Fehler aus der Vergangenheit zu beseitigen. Dabei stellt sich die grundsätzliche Frage, welche Kompetenzen hat die Kommission, wie weit geht die Beurteilung einzelner Kunstwerke, und wie ist die Anbindung an die Politik? Ist die Geschäftsführung im Kulturamt in guten Händen?

Die Freiheit der Kunst macht eigentlich eine unabhängige Kunstkommission mit offener Geschäftsführung zwingend, die dann als freies Experten/innen-Gremium dem Kulturbürgermeister zur Seite stehen könnte. Ist es aber ein städtisches Gremium, muss es sich bestimmten Spielregeln der Verwaltung unterwerfen (vielleicht zukünftig mit Gemeinderäten/innen). Also kommen wir mal wieder zur Feststellung, alles hängt von der Wertschätzung der Kunst und der künstlerischen Arbeit in der Stadt ab. 18-mal war der künstlerische Rat der Kunstkommission in der Vergangenheit gefragt, immer war diese fachliche Beratung unverzichtbar. Allerdings waren es meistens bestehende Kunstwerke und ihre Problematiken. Was fehlt, ist die Möglichkeit der Umsetzung eigener Ideen mit eigenen Finanzmitteln.

Es gibt erste Anzeichen dafür, dass die Kunst im öffentlichen Raum und die Kunst am Bau in Freiburg neue Bewertungen erfahren. Das geht nur miteinander und in gegenseitiger Achtung der Bedingungen, die es neu zu schaffen gilt zwischen einer neuen Kunstkommission und den städtischen Verwaltungsabläufen. Die Kunst im öffentlichen Raum benötigt alle gemeinschaftliche Anstrengung, damit die Belebung der Stadträume durch zeitgenössische Kunst zu einer kreativen Gestaltung unseres Lebens werden kann.



### Wahllose Liegenschaftspolitik

Ein zentraler Baustein des städtischen Programms „Bezahlbar Wohnen 2030“ ist die aktive Liegenschaftspolitik. Mit diesem Instrument zielt die Verwaltung darauf ab, mehr Flächen in Freiburg in öffentliches Eigentum zu bringen. Dafür sollen zum einen Grundstücke im Stadteigentum nicht mehr verkauft und zum anderen private Flächen durch die Stadt angekauft werden.

In diesem Sinne hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderats diese Woche über 400.000 Euro für den Ankauf eines unbebauten Grundstücks am Rand von St. Georgen freigegeben. Als einzige Fraktion haben wir uns bei der Abstimmung enthalten. Denn unabhängig vom Sinn oder Unsinn dieser Einzelmaßnahme hat die Stadt noch immer keine Grundsätze, Leitlinien oder Konzepte vorgegeben, an denen sich die aktive Liegenschaftspolitik orientiert.

Welche Vorkaufrechte zieht die Stadt wann? Welche lässt sie verfallen? Wie viel Budget steht dafür zur Verfügung? Und wird nach dem Ankauf von Fall zu Fall entschieden, wie die Grundstücke genutzt werden, oder hat die Stadt eine Reihe spezifischer Projekte, die sie durch die Ankäufe entwickeln und bauen möchte? All diese Fragen sind aus unserer Sicht noch nicht ausreichend geklärt.

Ohne einen klar definierten Plan kann der Gemeinderat nicht abschätzen, welche Grundstücke priorisiert werden sollen. Zu diesem Plan gehört auch ein fixes Preisschild. Denn werden nun wahllos Grundstücke erworben, ist der finanzielle Spielraum vielleicht ausgeschöpft, wenn der Stadt einmal ein tatsächlich wichtiges Grundstück vor die Flinte läuft.

Für private Käufer:innen und Käufer, die in Freiburg Bauland erwerben wollen, besteht zudem eine hohe Unsicherheit, ob ihr Kauf tatsächlich möglich ist oder ob die Stadt sich das Grundstück sichert. Durch die künstliche Verknappung von Bauflächen treibt die Stadt zudem die Preisentwicklung weiter an. Das kommt am Ende nicht nur die Stadt selbst teurer zu stehen, sondern fördert Grundstücksspekulationen und verhindert letztlich Neubauprojekte, die Freiburg zur Bekämpfung der Wohnungsnot dringend braucht.



### Lebenswerte Stadt

Eine Stadt kann einiges bieten: Arbeit, Kultur, Freizeitangebote und natürlich ein Zuhause. Doch was macht eine lebenswerte Stadt aus? Für die einen ist es ein gutes Kultur- und Bildungsangebot, für andere ein attraktiver Unternehmensstandort, wieder andere sehen ein gutes Verkehrs- oder

Wohnbaukonzept als maßgebliches Kriterium. Die Stadtgestaltung wirkt sich maßgeblich auf die Lebensqualität einer Stadt aus. Doch in Zeiten der Klimakrise und des Artenschwundes stehen Naturschutz und Wohnungsbau oft in Konflikt miteinander. Durch Flächenversiegelung gehen wertvolle Ackerböden, Wiesen, Gärten und Erholungslandschaften verloren. Wie viel, wie und wo gebaut wird, Erhalt von Grünflächen, Auswirkungen auf das Stadtklima, Mobilitätswende – alles Themen, denen sich Städte und Gemeinden, die lebenswert sein und bleiben wollen, widmen müssen.

Zum Thema „Lebenswerte Stadt“ veranstaltet daher Freiburg Lebenswert am Dienstag, den 1. Februar, um 17.30 Uhr ein Webinar. Einem Einführungsvortrag von Andreas Hofer, Intendant Internationale Bauausstellung Region Stuttgart 2017, folgt eine Podiumsdiskussion mit Chat-Publikumsbeteiligung.

Anmeldungen per E-Mail: [webinar@freiburg-lebenswert.de](mailto:webinar@freiburg-lebenswert.de) oder auf unserer Homepage: <https://freiburg-lebenswert.de/anmeldung-zum-webinar/>

Wir freuen uns über rege Teilnahme.



### Toll, Herr Oberbürgermeisterin

Sie haben es wieder einmal geschafft. Überregionale Presse für Freiburg zu einem Thema, das alle bewegt. Diesmal ist es nicht Ihr Ansinnen, Freiburg flächendeckend zu einer Spielstraße zu machen, sondern eines Ihrer weiteren Lieblingsthemen: **Gendergaga**.

Zukünftig sollen alle Freiburger Stellenausschreibungen in weiblicher Form ausgeschrieben werden und mit einem (a) für „alle“ versehen werden. Welch großer Wurf. Als ob sich nicht schon jetzt jeder Mann und jede Frau auf eine Anzeige der Stadt Freiburg bewerben könnte. Als ob nicht schon jetzt ein Großteil der Bevölkerung genervt wäre von **deppertem Gendersprech, Unterstrichen, Sternchen** und anderen Satzzeichen, dort wo diese nicht hingehören.

Wir sind froh, dass nicht gleich alle Qualifikationsanforderungen geschliffen wurden. Dann nämlich könnte sich wirklich jeder auf alles bewerben in einer schönen neuen bunten Diversitätstralalawelt.

Wir sind froh, dass zumindest in der Stadtverwaltung noch Kompetenz verlangt und auch vorhanden ist, auch wenn eine Stufe darüber Parteibuch und Gesinnung ausreichend zu sein scheinen.

Wir hoffen, dass sich auch weiterhin **qualifizierte Männer und Frauen** für eine Tätigkeit in unserer schönen Stadt bewerben.

Trotz des Eindrucks, auf einem Narrenschiff anzuheuern.

## Erste Arbeiten in Kleineschholz

Gemeinwohlorientiert, inklusiv, ökologisch nachhaltig und bezahlbar – es gibt viele Ziele für das neue Quartier Kleineschholz im Stühlinger. Auf dem Areal zwischen Fehrenbachallee und der Güterbahn entstehen schon bald rund 500 neue Wohnungen. Jetzt starten erste Vorarbeiten.

Aktuell wird der erste Teil der Kleingärten geräumt. Dabei werden zunächst große Mengen Müll und Sperrmüll sowie Wert- und Schadstoffe entfernt. Der Aufwand hierfür ist hoch – und erfordert aus Sicherheitsgründen die Sperrung der Radvorrangroute FR 2 zwischen Sundgaullee und Lehener Straße für einige Wochen. Außerdem müssen einige Bäume gefällt werden, um die Zufahrt der Lkw zu ermöglichen.

Ein Winterquartier für die streng geschützte Mauereidechse wurde bereits Ende 2021 südlich der Sundgaullee geschaffen. Nach der Räumung der Kleingärten kommen die Echsen ab Herbst in temporäre Ausweichquartiere innerhalb der bisherigen Kleingärten und in neu geschaffene dauerhafte Lebensräume außerhalb des Plangebiets.



## Eiskalt erwischt – Die Feuerwehr übt die Eisrettung auf dem Waldsee

Der Schein trügt: Gerade in Freiburg frieren Gewässer zwar oft oberflächlich zu, das Eis ist aber selten ausreichend dick. Deshalb geraten immer wieder Menschen auf dem Eis in Not. Für diesen Fall hat die Berufsfeuerwehr die Eisrettung auf dem Waldsee geprobt. Zum Einsatz kam dabei ihr neues Eisrettungsbrett. Der Retter kann damit bis zum Eisloch vorrutschen, und die Rettungsmannschaft an Land zieht dann Brett und Personen an einer Leine wieder auf festen Untergrund. Die Einsatzkräfte tragen auf und im Eis „Überlebensanzüge“. Die wasserdichten und gefütterten Anzüge bewähren sich sonst vor allem bei widrigen Bedingungen auf Ölplattformen. Was man selbst tun kann, um Unfälle zu vermeiden oder andere zu retten, weiß Martin Kupper von der Feuerwehr: „Jede und jeder sollte die Absperrungen an Gewässern beachten. An einigen Stellen hält das Eis, an anderen bricht man ein. Von außen erkennen kann das keiner, denn Zu- und Abflüsse oder Pflanzen beeinflussen tückisch die Eisdicke.“ Wer eine Person sieht, die auf dem Eis in Not geraten ist, sollte laut Kupper direkt einen Notruf absetzen und kann dann versuchen, der Person zu helfen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Man kann ihr etwas reichen, woran sie sich festhalten kann. Ideal ist eine Leine, aber auch ein Ast, Brett oder zur Not ein Schal können helfen. Wenn man selbst auf dem Eis einzubrechen droht, wenn es knistert und knackt, muss man sich flach hinlegen und dann vorsichtig auf dem gleichen Weg zurückkriechen.

## Tullastraße wird saniert

Um dem vielen Verkehr standzuhalten, wird die Tullastraße in diesem Jahr aufwendig saniert. Sie bekommt eine neue Fahrbahnoberfläche und ihr Unterbau wird verstärkt. Start ist am Montag, 31. Januar: Ab dann ist die Tullastraße halbseitig gesperrt. Zwischen dem Hans-Bunte-Straße und dem Kreisverkehr Engesserstraße kann nur noch in Richtung Innenstadt gefahren werden. Der Verkehr stadtauswärts wird über die Zinkmattenstraße umgeleitet. Fußgänger und Radfahrer werden an der Baustelle vorbeigeführt.

Da viele Radlerinnen und Radler über diese Straße ins Industriegebiet Nord kommen, werden auch die Geh- und Radwege saniert. Sie sind durch Wurzelhebungen stark beschädigt und sollen außerdem um einen halben Meter auf zweieinhalb Meter verbreitert werden, dafür wird die Straße schmaler.

Die Sanierung des rund 600 Meter langen Straßenstücks soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Der nächste Abschnitt bis zur Lembergallee steht dann in den kommenden Jahren an. Die Kosten belaufen sich auf etwa 3,5 Millionen Euro.

## Offenlagebeschluss sowie Auslegung des Entwurfs der 5. Änderung des Bebauungsplans „Kronenstraße“, Plan-Nr. 4-17e (Wiehre)

– beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB –

Der Bau-, Umlegungs- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 19.01.2022 den Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplans „Kronenstraße“ im Stadtteil Wiehre zur öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)) beschlossen. Der Geltungsbereich wird begrenzt

- im Norden durch die Mattenstraße sowie einer Teilfläche der Flst.Nr. 3653 (Teilfläche Hummelstraße) und den Flst.Nrn. 3630 und 3630/3,
- im Osten durch die Kronenstraße,
- im Südwesten durch die Rehlingstraße sowie
- im Westen durch die Flst.Nrn. 3743/58 und 3743/16 (Rehlingstraße Nrn. 6, 6 a-c).

Bezeichnung: 5. Änderung des Bebauungsplans „Kronenstraße“, Plan-Nr. 4-17e

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich.



Der Planentwurf des Bebauungsplans wird zusammen mit den Entwürfen der textlichen Festsetzungen, der Satzung und der Begründung mit Umweltbeitrag sowie den in der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen gemäß § 13a BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 1 und 2 Planungssicherstellungsgesetz in der Zeit vom

07.02.2022 bis 11.03.2022 (einschließlich)

im Internet unter <https://bauleitplanung.freiburg.de/plan/4-17e> veröffentlicht.

Die Unterlagen werden im selben Zeitraum auch im Foyer des Beratungszentrums Bauen und Energie, im EG des Rathauses im Stühlinger (Altbau), Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg im Breisgau während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/ Fr 7.30–12.00 Uhr, Do 7.30–16.30 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. (0761) 201-4126 oder -4163

Hinweis: Die allgemeinen Bestimmungen und Hygienrichtlinien im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind bei der Einsichtnahme vor Ort zu beachten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

NEU: Bitte beachten Sie, dass Stellungnahmen ab sofort zusätzlich auch digital über folgende Plattform eingereicht werden können: <https://bauleitplanung.freiburg.de>.

Freiburg im Breisgau, den 28. Januar 2022  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

## Allgemeinverfügung Einebnung der Reihengräber

1. Hiermit werden die Nutzungsberechtigten der bis einschließlich 2006 belegten Reihengräber auf den Freiburger Friedhöfen (Hauptfriedhof, Friedhof Bergacker, Friedhof St. Georgen, Friedhof Haslach, Friedhof Littenweiler, Friedhof Zähringen, Friedhof Betzenhausen, Friedhof Günterstal) aufgrund der abgelaufenen Ruhezeit aufgefordert, diese Gräber bis zum 01.06.2022 zu räumen, da die Gräber nach diesem Datum eingeebnet werden.

## BEKANNTMACHUNGEN

2. Für den Fall, dass der Verpflichtung aus Ziffer 1 dieser Verfügung nicht bis zum 01.06.2022 nachgekommen wird, wird die Ersatzvornahme durch die Friedhofsverwaltung der Stadt Freiburg im Breisgau auf Kosten des Pflichtigen angedroht. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich pro Erdreihengrab auf 346,00 Euro, pro Urnenreihengrab auf 245,00 Euro.

### Rechtlicher Hinweis

Der oben stehende verfügende Teil dieser Allgemeinverfügung wird hiermit nach § 41 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) durch ortsübliche Bekanntmachung öffentlich bekanntgegeben.

Die vollständige Allgemeinverfügung samt Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung kann während der Öffnungszeiten in der Friedhofsverwaltung des Eigenbetriebs Friedhöfe der Stadt Freiburg im Breisgau, Friedhofstraße 8, 79106 Freiburg im Breisgau am Empfang eingesehen werden oder per E-Mail angefordert werden (ebf@stadt.freiburg.de).

Die Allgemeinverfügung gilt zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntgabe als bekannt gegeben (§ 41 Abs. 4 Satz 3 LVwVfG).

Freiburg im Breisgau, 28. Januar 2022  
Eigenbetrieb Friedhöfe

## Überprüfung der Grabmale auf den städtischen Friedhöfen

Das Bestattungsgesetz von Baden-Württemberg und die Friedhofssatzung der Stadt Freiburg schreiben vor, dass Grabmale und sonstige bauliche Anlagen dauerhaft in verkehrssicherem Zustand zu halten und auf ihre Standfestigkeit hin zu überprüfen sind. Die Nutzungsberechtigten der Grabstätten haften für alle Schäden, die durch umstürzende Grabmale verursacht werden.

Die Friedhofsverwaltung ist gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften und der Rechtsprechung verpflichtet, eine jährliche Überprüfung der Standfestigkeit von Grabmalen (durch Druckprobe) vorzunehmen. Die Überprüfung wird ab Ende März bis Ende Mai 2022 auf allen städtischen Friedhöfen durchgeführt. Nutzungs- und Verfügungsberechtigte können auf Wunsch bei der Druckprüfung anwesend sein, Termine können beim zuständigen Friedhof direkt vereinbart werden:

Hauptfriedhof, Friedhöfe Zähringen, Günterstal, Hochdorf und Lehen	Tel. (0761) 201-6650
Friedhöfe Bergacker, Littenweiler, Ebnet und Kappel	Tel. (0761) 201-6655
Friedhöfe St. Georgen, Haslach, Betzenhausen, Munzingen, Opfingen, Tiengen und Waltershofen	Tel. (0761) 201-6656

Außerdem weisen wir darauf hin, dass Grabmale, welche umzustürzen drohen oder wesentliche Zeichen der Zerstörung aufweisen, vom Eigenbetrieb Friedhöfe auf Kosten der Nutzungs- und Verfügungsberechtigten entfernt werden können, falls diese nicht umgehend für einen verkehrssicheren Zustand des Grabmals sorgen. Der Eigenbetrieb Friedhöfe ist nicht verpflichtet, die entfernten Gegenstände aufzubewahren.

Freiburg im Breisgau, 28. Januar 2022  
Eigenbetrieb Friedhöfe

## Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe – Basel, Planfeststellungsabschnitt 8.2 Freiburg – Schallstadt

Planfeststellungsverfahren nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) i. V. m. §§ 72 ff. Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) und § 5 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSIG)

Information über die Durchführung einer Online-Konsultation im laufenden Anhörungsverfahren des Regierungspräsidiums Freiburg

Für das oben genannte Vorhaben wurde am 29.04.2020 das Anhörungsverfahren eingeleitet und vom 29.05.2020 bis 10.07.2020 die Auslegung der Planunterlagen zur Einsichtnahme durchgeführt. Die Einwendungsfrist endete mit Ablauf des 28.08.2020.

Die Anhörung wird nun durch eine Online-Konsultation nach § 5 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSIG) fortgesetzt. Diese Online-Konsultation ersetzt den Erörterungstermin, der aufgrund der mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen entfällt.

Im Rahmen der Online-Konsultation werden den zur Teilnahme an einem Erörterungstermin Berechtigten (Träger öffentlicher Belange, Verbänden, Einwendern und Betroffenen) die sonst im Erörterungstermin zu behandelnden Informationen zugänglich gemacht.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

1. Im Rahmen der Online-Konsultation sind in der Zeit von **Mittwoch, den 09.02.2022 bis einschließlich Dienstag, den 08.03.2022** auf einer passwortgeschützten Plattform im Internet folgende Informationen zugänglich:
  - Stellungnahmen der Behörden, Gemeinden und Verbände mit Erwidern der Vorhabenträgerin hierzu
  - Mustereinwendungen mit Erwidern der Vorhabenträgerin hierzu

- Präsentationen der Vorhabenträgerin zum Vorhaben und zu verschiedenen Themenbereichen

Wer sich im Rahmen des Verfahrens geäußert hat oder durch das Vorhaben betroffen ist und sich an der Online-Konsultation beteiligen will, erhält auf Nachfrage unter der E-Mail-Adresse [Rheintalbahn-PfA8.2@rpf.bwl.de](mailto:Rheintalbahn-PfA8.2@rpf.bwl.de) den Link zu der Plattform und das Passwort.

Der Passwortschutz ist erforderlich, da nach § 5 Abs. 4 Satz 2 des Planungssicherstellungsgesetzes die zuständige Behörde geeignete Vorkehrungen dafür zu treffen hat, dass nur die o.g. Berechtigten Zugang zu der Online-Konsultation haben. Es ist daher nicht gestattet, das Passwort an andere Personen weiterzugeben.

Bei Betroffenen, die keine Einwendung erhoben haben, ist erforderlich, die Betroffenheit mit Begründung glaubhaft zu machen.

2. Einwendungen von einzelnen Einwendern werden aus Datenschutzgründen nicht auf der Plattform eingestellt.

Das Vorbringen der meisten Einwender entspricht textlich oder inhaltlich dem Vorbringen in den Mustereinwendungen bzw. den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Verbände. Daher wird bei diesen Einwendungen auf die in der Plattform eingestellten Erwidern der Vorhabenträgerin zu den Mustereinwendungen und Stellungnahmen verwiesen.

Sollten von Einwendern Forderungen, Bedenken oder Hinweise vorgebracht worden sein, die nicht auch in den o.g. Mustereinwendungen und Stellungnahmen enthalten sind, kann die Übersendung der Erwidern der Vorhabenträgerin auf dieses Vorbringen vom jeweiligen Einwender über die o.g. E-Mail-Adresse angefordert werden.

3. Die am Verfahren Beteiligten und die Einwender haben die Gelegenheit, sich zu der Erwidern des Vorhabenträgers bis einschließlich

**Dienstag, den 15.03.2022**

schriftlich beim Regierungspräsidium Freiburg, Referat 24, Kaiser-Joseph-Str. 167, 79098 Freiburg oder elektronisch über die E-Mail-Adresse [Rheintalbahn-PfA8.2@rpf.bwl.de](mailto:Rheintalbahn-PfA8.2@rpf.bwl.de) zu äußern.

Zu beachten ist dabei:

- Bei schriftlichen Äußerungen gilt der Eingang bei der Behörde als fristwährend.
- Mit der Möglichkeit zur erneuten Äußerung im Rahmen der Online-Konsultation wird keine neue, zusätzliche Einwendungsmöglichkeit eröffnet. D.h. über die bereits vorgebrachten Argumente hinaus können keine neuen Sachargumente vorgebracht und im Verfahren berücksichtigt werden.
- Eine Wiederholung der bereits vorgebrachten Argumente in der Online-Konsultation ist nicht erforderlich.

4. Die Teilnahme an der Online-Konsultation ist nicht verpflichtend. Unabhängig von der Teilnahme wird die Planfeststellungsbehörde die im Einwendungs schreiben vorgebrachten Einwendungen prüfen und über diese entscheiden.

5. Die Einwendungsfrist ist am 28.08.2020, 24.00 Uhr, abgelaufen. Alle erst danach bei der Planfeststellungsbehörde eingegangenen Einwendungen sind, soweit sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, verspätet und können im Planfeststellungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

6. Die Vertretung durch einen Vertreter ist möglich. Die Vollmacht muss in diesem Fall dem Regierungspräsidium Freiburg, Referat 24 innerhalb der Frist zur Stellungnahme zugehen. Auf Unterschriftenlisten oder gleichlautenden Schreiben benannte Vertreter benötigen keine Vollmacht.

7. Mit dem Abschluss der Online-Konsultation ist das Anhörungsverfahren beendet.

8. Die durch Ihre Teilnahme an der Online-Konsultation entstehenden Kosten, auch die für einen Bevollmächtigten, werden nicht erstattet.

9. Zur Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere deren Weitergabe an den Vorhabenträger im Rahmen des Verfahrens, wird auf die Datenschutzerklärung verwiesen. Diese kann auf der Internetseite [www.rpf-freiburg.de/datenschutz-planfeststellung](http://www.rpf-freiburg.de/datenschutz-planfeststellung) abgerufen werden. Im Rahmen dieser Bestimmungen wird das Regierungspräsidium Freiburg, Referat 24, alle im Rahmen der Online-Konsultation eingehenden Äußerungen der Vorhabenträgerin zur Stellungnahme weiterleiten.

Weitere Informationen zum Verfahren und zur Planung können im Internet unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf> unter der Rubrik „Aktuelles“ bzw. auf der Seite <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/abt2/ref24/planfeststellung> unter der Rubrik „Eisenbahnen“ abgerufen werden.

Freiburg im Breisgau, den 28. Januar 2022  
Regierungspräsidium Freiburg

## Bekanntmachung

An 24 Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind Bescheide gemäß § 11 Abs. 1 Verwaltungszustellungsgesetz für Baden-Württemberg (LVwZG) vom 03.07.2007 (GBl. S. 293) öffentlich zuzustellen. Mit der öffentlichen Bekanntmachung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können (§ 11 Abs. 2 LVwZG).

Die Personalien der betroffenen Personen sowie der Ort, an dem die Bescheide eingesehen werden können, werden in der Zeit vom 31.01.2022 bis 14.02.2022 an den Gemeindeverköndungstafeln im Rathaus der Stadt Freiburg und in den Rathäusern der Ortsverwaltungen öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg im Breisgau, den 28. Januar 2022  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

# „Wir sind nicht mehr wegzudenken“

Regina Gensler, die scheidende Leiterin der Freiburger Kontaktstelle Frau und Beruf - Südlicher Oberrhein, im Gespräch

**Es war ihr Herzensprojekt: Mehr als 26 Jahre lang hat sich Regina Gensler als Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf für die Gleichstellung von Frauen in der Arbeitswelt eingesetzt. Jetzt geht sie Ende Februar in Ruhestand. Mit der Amtsblatt-Redaktion sprach die 66-Jährige über die ungleiche Verteilung von Erziehungs- und Pflegesowie Erwerbsarbeit bei Frauen und Männern, über ausgedehnte Energie, die wieder zurückkommt, und über das Loslassen.**

**Amtsblatt:** Frau Gensler, Sie haben die Kontaktstelle Frau und Beruf nicht nur geleitet, sondern 1995 auch aufgebaut. Wie kam es dazu?

**Regina Gensler:** Wollen Sie die lange Version? (Lacht.) Also: Im Erstberuf war ich Feinmechanikerin und im Maschinenbau tätig. Ich war damals die einzige Frau, sowohl in der Berufsschule als auch in der Werkstatt. Schon damals habe ich mich, auch auf Gewerkschaftsebene, für die Gleichstellung von Frauen im Beruf engagiert. Dann habe ich Soziologie, Geschichte und Psychologie studiert und danach in Mannheim ein Frauenbildungsprojekt wissenschaftlich begleitet. Später war ich Referentin im damaligen baden-württembergischen Frauen- und Familienministerium in Stuttgart und Frauenbeauftragte der Stadt Pforzheim. Zum Aufbau der Kontaktstelle bin ich schließlich nach Freiburg zurückgekommen.

**Und wie haben Sie damals angefangen?**

Mit 2,5 Stellen – heute sind es vier, verteilt auf ein siebenköpfiges Team – und mit einem klaren Fokus auf Wiedereinsteigerinnen. 1997 waren 61 Prozent der Frauen, die zu uns kamen, nicht oder geringfügig beschäftigt. Wichtig war mir von Anfang an, dass unsere Stelle zum Bereich Wirtschaft gehört, und nicht zum Sozialen. Frauen sind gut qualifiziert und verfügen über viele Potenziale, sie sind eine wichtige Wirtschaftskraft. Aber es gibt vielfältige Hürden, zum

Beispiel für Gründerinnen. Deshalb haben wir bereits 1996 den ersten Gründerinnentag organisiert und 1998 ein Frauen-Internetcafé initiiert – damals fing es ja erst an mit dem Internet, und viele Frauen hatten noch keinen Zugang dazu.

**Parallel dazu haben Sie und Ihr Team Frauen in all den Jahren individuell beraten. Um welche Themen ging und geht es da?** Um das ganze Spektrum. Wir beraten junge Frauen beim Berufseinstieg, aber auch Wiedereinsteigerinnen, Migrantinnen, Gründerinnen, die sich gerade selbstständig machen, Frauen, die in einer schwierigen beruflichen Situation sind, die zum Beispiel Mobbing erleben, oder Frauen, die beruflich aufsteigen wollen.

**Apropos Aufstieg: Was hat sich für Frauen verbessert im letzten Vierteljahrhundert?**

Zunächst einmal ist es heute selbstverständlich, dass Frauen erwerbstätig sind. Und es ist auch erwünscht, das war nicht immer so. Frauen haben viel kürzere Familienphasen. Sie sind in allen Branchen und auf allen Hierarchieebenen tätig, aber noch immer arbeiten sie zu einem hohen Grad in Teilzeit: 2019 waren in Baden-Württemberg 75 Prozent der Frauen erwerbstätig, die Hälfte davon in Teilzeit. Das hat viele Nachteile – nicht nur was das aktuelle Gehalt, sondern auch was die Alterssicherung angeht. Bei Männern dagegen ist etwa nur jeder zehnte in Teilzeit tätig. Auch heute noch sind Frauen stärker familienorientiert als Männer, das männliche Allein- und Hauptverdiennermodell ist in Deutschland immer noch vorherrschend. Die Folge ist: Im Laufe ihres Erwerbslebens verdienen Frauen deutlich weniger als Männer – der „Lifetimegap“ liegt bei 45 Prozent! Sollen Frauen und Männer die gleichen Chancen haben, muss sich an diesem Ungleichgewicht etwas ändern. Männer müssen mehr Erziehungs- und Pflegearbeit übernehmen, Frauen dafür mehr Erwerbsarbeit. Jüngere Frauen und Männer leben glücklicherweise schon heute viel stärker solche Modelle.



**Mit Engagement und Herzblut bei der Sache:** Mehr als ein Vierteljahrhundert lang hat Regina Gensler mit ihrem Team daran gearbeitet, die Situation von Frauen im Erwerbsleben zu verbessern. Die Kontaktstelle Frau und Beruf war und ist ihr Lebenswerk.

**Daran lässt sich auf kommunaler Ebene aber wenig ändern, oder?**

Das stimmt, nur sehr begrenzt. Wir engagieren uns zwar für bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit, etwa für mehr Ausbildung in Teilzeit, und wir können Frauen ermutigen und ihnen den Rücken stärken. Letztendlich brauchen wir aber politisch veränderte Bedingungen: Die neue Bundesregierung hat zum Thema Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf einige positive Akzente gesetzt. Leider ist nicht geplant, das Ehegattensplitting und die Minijobs abzuschaffen. Beides wirkt sich negativ auf die beruflichen Chancen von Frauen aus.

**Auf was sind Sie stolz, wenn Sie zurückschauen?**

Ich erinnere mich an den ersten Gründerinnentag, den wir 1996 im Historischen Kaufhaus organisiert haben. Damals war es proppenvoll; da war eine Auf-

bruchstimmung, eine Energie, das war unglaublich. Zwischendurch bin ich alleine auf den Münsterplatz gegangen und habe mich fünf Minuten lang einfach nur gefreut, weil ich gesehen habe: Das wird was! Stolz bin ich auch darauf, dass uns der regionale Ausbau so gut gelungen ist. Anfangs waren wir eine rein städtische Stelle, seit 2016 sind wir, auf Wunsch des Landes, für die gesamte Region Südlicher Oberrhein zuständig und haben ein zweites Büro in Offenburg.

**Bekommen Sie Rückmeldungen von den Frauen, die Sie beraten haben?**

Ja, sehr viele und sehr positive. Zum Beispiel bedanken sich Frauen per Mail für die Unterstützung, die wir ihnen gegeben haben, oder melden zurück, dass sie eine Stelle gefunden haben. Auf diese Weise bekommen wir viel Energie zurück – ohne die hätte ich den Job nicht so lange machen können. Die Frauen schätzen unsere Arbeit.

Wir haben uns zu einer etablierten Anlaufstelle entwickelt und sind nicht mehr wegzudenken.

**Lässt sich dieser Erfolg messen und in Zahlen fassen?**

Ja, wir werden regelmäßig evaluiert, das letzte Mal 2019. Dabei bekommen alle Frauen, die im vergangenen halben Jahr bei uns waren, von einer externen Agentur einen Fragebogen zugeschickt. Der Rücklauf ist mit mehr als 30 Prozent sehr hoch. Von den Frauen, die 2019 geantwortet haben, würden 94 Prozent die Kontaktstelle weiterempfehlen. 90 Prozent waren sehr zufrieden oder zufrieden mit der Beratung. Ein wichtiger Indikator ist auch, ob und wie sich die Erwerbssituation der Frauen in dieser Zeit verändert hat. Bei der jüngsten Umfrage ging der Anteil der nicht erwerbstätigen Frauen von zwanzig auf elf Prozent zurück. Unsere Beratung wirkt: Die Frauen nehmen die Impulse auf, entwickeln Aktivität

ten und kommen auf ihrem beruflichen Weg voran.

**Hatten Sie für Ihre Arbeit immer die Rückendeckung der Stadt?**

Ja, in all den Jahren haben uns die Stadtverwaltung und der Gemeinderat immer unterstützt. Das war für uns immens wichtig. Ungefähr die Hälfte unseres Etats kommt vom Land. Aktuell fördert es die zehn Kontaktstellen in Baden-Württemberg mit 1,9 Millionen Euro pro Jahr. Seit wir regional aufgestellt sind, unterstützen uns auch die beiden Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald sowie die IHK Südlicher Oberrhein.

**Mit Linda Steger steht Ihre Nachfolgerin schon fest, sie beginnt im Februar. Was geben Sie ihr mit auf den Weg?**

Zum Glück haben wir noch einen gemeinsamen Monat, das macht den Übergang leichter. Was ich ihr auf jeden Fall mitgeben kann, ist, was für ein tolles Team sie vorfindet. Mich hat das all die Jahre getragen!

**Zum Abschluss zwei persönliche Fragen: Haben Sie Pläne für Ihren Ruhestand? Und fällt es Ihnen schwer, loszulassen?**

Ja, es fällt mir schwer. Die Kontaktstelle war und ist mein Herzblut. Für meinen Ruhestand habe ich noch keine konkreten Pläne. Ich brauche jetzt erst mal eine Auszeit. Eines aber weiß ich sicher: Ich will zu Fuß die Alpen überqueren.

**Frau Gensler, vielen Dank für das Gespräch.**

## FRAU UND BERUF

Die Freiburger Kontaktstelle Frau und Beruf besteht seit 1995. Die aktuell sieben Mitarbeiterinnen bieten jährlich eine Vielzahl von Workshops, Vorträgen und persönlichen Beratungen an und haben Formate wie das Mentorinnenprogramm oder die Unternehmerbesuche entwickelt. Trägerin der Kontaktstelle ist die Stadt. Die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald, das Land, die FWTM und die IHK unterstützen das Angebot.

[www.frauundberuf.freiburg.de](http://www.frauundberuf.freiburg.de)

### ■ Bäume fällen für Ausbau des FR 3

Für den im Sommer anstehenden Ausbau der Radvorangroute FR 3 werden entlang der Heiliggeist- und der Friedhofstraße am Samstag, 29. Januar, 36 Bäume gefällt. Daher ist mit kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Der Platz wird benötigt, um den Radweg zu verbreitern sowie Sicherheit und Komfort zu verbessern. Außerdem wird die Haltestelle Hauptfriedhof barrierefrei neu ausgebaut. Wenn dieser Teil des FR 3 abgeschlossen ist, voraussichtlich im Sommer 2023, werden 43 neue Straßenbäume gepflanzt.

### ■ Sanierung im Zeitplan

Die Sanierung der Stadtbahnbrücke geht in die nächste Bauphase: Nun steht das Gerüst auf der dem Konzerthaus zugewandten Südseite, und die Arbeiten auf dieser Seite können beginnen. Dazu gehört auch die Erneuerung der Spindelstiege, die eine Sperrung der Treppe von März bis

September erforderlich macht. Zudem ist die Nordseite wieder zugänglich.

Einen weiteren milden Winter vorausgesetzt, kann die geplante Bauzeit eingehalten werden. Ab April sind die Bauarbeiten dann weniger witterungsabhängig, und bis zum nächsten Winter ist der zweite Bauabschnitt voraussichtlich abgeschlossen.

### ■ Bewohnerparken im Stühlinger-Süd

Das Bewohnerparkgebiet Stühlinger Süd zwischen der Eschholzstraße und der Hauptbahnstrecke wird zum 15. Februar geringfügig erweitert: Der östlich der Eschholzstraße gelegene Abschnitt der Ferdinand-Weiß-Straße und der südlich der Ferdinand-Weiß-Straße gelegene Abschnitt der Klarastraße werden in das schon lange bestehende Bewohnerparkgebiet Stühlinger-Süd einbezogen. Es gehört zur Parkgebührenzone 1, werktags zwischen 9 und 23 Uhr kostet das Parken ab dem 1. Februar 3,50 Euro je Stunde. Mit dieser Erweiterung folgt die Stadtverwaltung dem Auftrag des Gemein-

## KURZ GEMELDET

rats, die Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraums in den Parkgebührenzonen 1 und 2 flächendeckend umzusetzen. Damit ist künftig im gesamten Stadtteil Stühlinger zwischen Fehrenbachallee und Hauptbahnstrecke ein Parkschein oder ein Bewohnerparkausweis notwendig.

Alle Betroffenen werden vom Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement angeschrieben und informiert. Wer bereits einen Parkausweis dieses Bewohnerparkgebiets besitzt, kann diesen weiterhin und künftig auch in den neu hinzukommenden Straßenabschnitten nutzen.

### ■ Bürgerreisen nach Isfahan

Unter dem Motto „Völkerbegegnungen“ bietet der Freundeskreis Freiburg-Isfahan gemeinsam mit der Stadt und dem Orientreiserveranstalter „Die Brücke“ von 4. bis 14. Mai eine Bürgerreise nach Isfahan an. Ziel ist Freiburgs Partnerstadt, aber auch die Hauptstadt Te-

heran sowie die im Süden gelegenen Städte Shiraz, Kashan, Qom und Persepolis, die zum Unesco-Weltkulturerbe zählt. Auf dem Programm stehen Besuche in Kulturstätten und Museen sowie Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung, vermittelt werden sollen außerdem geschichtliche Hintergründe und wirtschaftliche Aspekte. Eine weitere Reise nach Isfahan ist im Oktober (9. – 29.10.) geplant.

**Infos und Anmeldung:** Die Brücke, Moustafa El Kady, Tel. (0761) 7043260, E-Mail: [info@brueckereisen.de](mailto:info@brueckereisen.de), [www.brueckereisen.de](http://www.brueckereisen.de)

### ■ Gestaltungsbeirat tagt digital

Die nächste Sitzung des Gestaltungsbeirats findet als digitales Meeting am Donnerstag, 3. Februar, statt. Interessierte können online teilnehmen. Ab 13 Uhr verabschiedet das Gremium zunächst die bisherige Vorsitzende Prof. Anett-Maud Joppin und begrüßt das neue Mitglied Prof. Stefanie Eber-

ding. Außerdem wird Johannes Ernst wiederbestellt und die neuen Vorsitzenden werden benannt. Einziges Bauprojekt auf der Tagesordnung ist ab 14 Uhr die Fürstenbergstraße 23; dabei geht es um die Sanierung und den Anbau an das Hubertushaus sowie den Neubau eines Erweiterungsbaus. Abschließend gibt es ab 15 Uhr Informationen zum Holzbaupreis der Stadt Freiburg.

**Teilnahme per Link:** <https://global.gotomeeting.com/join/715939349> (Zuhörende nur ohne Kamera und Mikrofon).

**Weitere Informationen** unter [www.freiburg.de/gestaltungsbeirat](http://www.freiburg.de/gestaltungsbeirat)

### ■ Altersvorsorge für Frauen

Was verrät der jährliche Rentenbescheid? Kann ich auch mit kleinen Beiträgen oder im fortgeschrittenen Alter eine Vorsorge aufbauen? Und welche Förderungen gibt es? Antworten auf diese und andere Fragen bietet eine Infoveranstaltung am Mittwoch, 2. Februar, um 19.30 Uhr im Theatersaal der Volkshochschule im Schwarzen Kloster, Rotteckring 12. Veranstaltet wird sie von der Kontaktstelle

Frau und Beruf und der VHS. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Zahl der Teilnehmerinnen begrenzt, eine Anmeldung bei der VHS Freiburg erforderlich.

**Weitere Informationen** unter [www.frauundberuf.freiburg.de](http://www.frauundberuf.freiburg.de)

### ■ Aktion Lesestart für Dreijährige

Die Stadtbibliothek verteilt ab sofort Lesestart-Sets für dreijährige Kinder. In einer Stofftasche finden sich ein Bilderbuch sowie Tipps und Informationen für Eltern zum Vorlesen oder Erzählen. „Lesestart 1-2-3“ ist ein Programm der Stiftung Lesen zur frühen Sprach- und Leseförderung. Dabei bekommen Eltern für ihr Kind im Alter von einem, zwei und drei Jahren jeweils ein Lesestart-Set: die ersten beiden bei der U6- und U7-Vorsorgeuntersuchung in teilnehmenden Kinderarztpraxen, das dritte in der Bibliothek vor Ort.

Die **Lesestart-Sets** gibt es in der Kinder- und Jugendbibliothek am Münsterplatz, in den Stadtteilbibliotheken Haslach und Mooswald, in der Mediothek im Rieselfeld und im Bücherbus.

## Selbsthilfe

**Selbsthilfebüro Freiburg / Breisgau-Hochschwarzwald**

Informationen und Vermittlung zu Selbsthilfegruppen mit den unterschiedlichsten Themen (auch psychische Erkrankungen/Probleme), Unterstützung von neuen und bestehenden Gruppen

- Schwabentorring 2, Tel. (0761) 21687-35 selbsthilfe@paritaet-freiburg.de www.selbsthilfegruppen-freiburg.de

**Selbsthilfe mit Köpfchen e.V.**

Angebote diverser Selbsthilfegruppen für psychische Erkrankungen (Depression, Psychose, Borderline usw.), Freizeitgestaltung (Fußball, Kegeln, Wandern, Radfahren), Interessenvertretung

- Postfach 190440, post@smkev.de Info-Tel. (0761) 45356845 (Silvana) www.smkev.de

**Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch erkrankter Menschen**

- c/o FHG e.V., Schwarzwaldstr. 9 Postfach 470, Tel. (0761) 704810
- Die Gruppe trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in den Räumen der Freiburger Hilfsgemeinschaft (FHG)

## Beratung

**Arbeitskreis Leben (AKL)**

Beratungsstelle für suizidgefährdete Menschen, Menschen in Lebenskrisen und Hinterbliebene nach Suizid

- Talstr. 29, Tel. (0761) 33388 www.akl-freiburg.de

**Mo, Mi, Fr: 10-13 Uhr; Di+Do 14-16 Uhr****[U25] – Mailberatung des AKL**

Beratung für junge Menschen (15-25 Jahre) in Krisen und Suizidgefahr, E-Mail-Beratung

- Tel. (0761) 33388, www.u25-freiburg.de

**Autismus Beratungsstelle ZAKS**

Beratung, Begleitung und Coaching für Menschen im Autismus-Spektrum, Angehörige und Fachleute

- Grünwälderstr. 1-7, Tel. (0761) 51924057 www.autismus-suedbaden.de beratungsstelle@autismus-suedbaden.de
- Mo-Do 9-11 Uhr

**REHA-Verein e.V.**

Beratung: Wohnen / Beschäftigung / Arbeit

- Berliner Allee 11a, Tel. (0761) 3865128 info@reha-verein.de www.reha-verein-freiburg.de

**Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle mit Patientenführern (IBB)**

Auskunft über Hilfs- und Unterstützungsangebote, Anregungen und Hilfe bei Beschwerden durch Psychiatrie-Erfahrung, Angehörige sowie Patientenfürsprecher/-innen mit professionellem Hintergrund

- Escholstr. 86, IBB: Tel. (0761) 201-3639 ibb@stadt.freiburg.de
- jeden 1. und 3. Donnerstag von 17-18 Uhr sowie nach Absprache

**Patientenfürsprecher/innen (nur Beschwerden bei Problemen mit Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung):**

- Tel. (0761) 208-8776 patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de www.freiburg.de/patientenfuersprecher
- jeden 1. und 3. Donnerstag von 16-17 Uhr sowie nach Absprache

**Gesundheitsamt beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald**

Psychosoziale und psychiatrische Dienste, Beratung und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Angebote für psychisch kranke und suchtkranke Menschen und deren soziales Umfeld (Grundlage: ÖGDG).

Auftraggeber für die Begutachtung nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (§§ 15, 17 PsychKHG) ist die untere Verwaltungsverbehörde (Ämter für öffentliche Ordnung der Stadt Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald)

- Sautierstr. 30, Tel. (0761) 2187-3313/-3314 Fax 2187-773300, psychodienste@lkbh.de www.breisgau-hochschwarzwald.de

**Freiburger Bündnis gegen Depression e.V.**

Information über Depression und Behandlungsmöglichkeiten für Menschen mit Depressionserfahrung und Angehörige, Informationstelefon

- Hauptstr. 5 (Post), Hauptstr. 6 (Büro) Tel. (0761) 270-69000 info@fbgd.org, www.fbgd.org
- Tel. (0761) 15295630 (Do 11.30-13 Uhr)

**Sozialpsychiatrischer Dienst Freiburg**

Beratung, Begleitung, Unterstützung psychisch erkrankter Menschen bei der sozialen Teilhabe, Alltags- und Krankheitsbewältigung, auch aufsuchend; Beratung von Angehörigen und weiteren Bezugspersonen; soziale Gruppenarbeit; Soziotherapie

- Holzmarkt 8, Tel. (0761) 36894-0, Fax -455 spdi@spdi-freiburg.de www.spdi-freiburg.de
- Telefonische Kontaktzeiten: Mo, Di, Fr 10-12 Uhr, Mi 14-16 Uhr Öffnungszeiten: Mo/Fr 10-12 Uhr

**Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Breisgau-Hochschwarzwald und Freiburg in Trägerschaft der Hofgut Himmelreich gGmbH**

Beratung von Menschen mit (drohender) Behinderung und deren Angehörige zu allen Fragen rund um die Themen Teilhabe und Rehabilitation

- Bugginger Str. 87, Tel. (0761) 7699162-0
- Mo-Fr nach Terminvereinbarung Telefonzeiten: Mo/Mi/Do/Fr 10-12 Uhr und Di 14-16 Uhr www.teilhabeberatung-bh-fr.de

**EUTB des Landesverbands für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V.**

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung unterstützt in Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe. Sie soll die Selbstbestimmung von Menschen mit (drohender) Behinderungen insbesondere durch die besondere Berücksichtigung der Beratungsmethode des Peer Counseling (Beratung von Betroffenen für Betroffene) stärken

- Termine nach Vereinbarung möglich Offene Sprechstunde: Mo 9-10.30 Uhr Jeden 1./2. Mi 14-15.30 Uhr im EUTB-Büro, Bertoldstr. 44, jeden 3. Mi 14-15.30 Uhr im

# HILFE BEI PSYCHISCHEN PROBLEMEN

2022



... weil jede und jeder Dritte im Laufe des Lebens mit einer psychischen Erkrankung oder Beeinträchtigung konfrontiert ist...

Das Spektrum von psychischen Beeinträchtigungen, Erkrankungen und Behinderungen ist vielfältig. Oft wird eine qualifizierte oder passende Hilfe nicht frühzeitig in Anspruch genommen, weil die Information über die Angebote fehlt oder nicht gefunden wird.

Dieses Blatt möchte Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Unterstützung in Freiburg geben und damit auch den Erstkontakt erleichtern. Besonders die Hilfen für junge Menschen stehen in dieser Auflage im Fokus und sind speziell gekennzeichnet.

- Rieselfeld im Glashaus
- Tel. (0761) 89767558, Bertoldstr. 44 (5. Stock) E-Mail: eutb-freiburg@lvkm-bw.de

**EUTB LAG Selbsthilfe**

Information und Beratung zur sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

- Marie-Curie-Str. 5, Tel. 0176 56344566 beratung@eutb-freiburg.de www.lag-selbsthilfe-bw.de
- Di 14-18 / Do 10-15 Uhr
- Weitere Termine nach Vereinbarung

**ANKER / MAKS**

Unterstützung und Information, Begleitung und Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene psychisch- und/oder suchtkranke Eltern mit Gruppenangeboten, Freizeitaktivitäten, Einzel- und Familiengesprächen

- Kartäuserstr. 77, Tel. (0761) 33216 maks@agj-freiburg.de www.maks-freiburg.de
- Mo, Mi 9-12 / 14-18 Uhr; Di, Do 8-12 Uhr / 14-17 Uhr; Fr 9-12 / 14-16 Uhr

**Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt der Stadt Freiburg**

Beratungsstelle für Ältere, Pflegebedürftige und Angehörige. Information und Beratung zu Fragen des Alterwerdens und zur Pflege, z.B. Begegnung, Unterstützung zu Hause, Entlastungs- und Pflegeangebote, Leben mit Demenz oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen sowie Kosten- und Finanzierungsfragen (z.B. Sozialversicherung). Außensprechstunden in Brühl, Haslach, Tuniberg und St. Georgen

- Fehrenbachallee 12/C Tel. (0761) 201-3032, Fax 201-3039 seniorenbuero@stadt.freiburg.de www.freiburg.de/senioren
- tel. Erreichbarkeit werktags 9-16 Uhr, persönliche Termine nach Vereinbarung

**Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald**

Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende

- Basler Str. 2, Tel. (0761) 2101-269 Fax -5269, r.meyer@swfr.de, www.swfr.de
- Mo-Fr 9-12 Uhr

**Sorgen-Tagebuch e.V.**

Anonyme Begleitung bei psychischer Belastung und Notlagen in Form eines Online-Tagebuchs, das antwortet. Jede Altersgruppe willkommen.

- Angebot rund um die Uhr
- www.sorgen-tagebuch.de

## Wohn- und Alltagsbegleitung

**Begleitete Wohnformen**

**Sozialpsychiatrischer Dienst** Begleitetes Wohnen im eigenen Wohnraum, Wohngemeinschaften für psychisch erkrankte (junge) Erwachsene.

- siehe „Beratung“

**Carl-Theodor-Welcker-Stiftung e.V.**

Begleitetes Paar- und Einzelwohnen für Straftatlassene und Maßregelpatienten

- Starckenstr. 36, Tel. (0761) 287765 Carl.theodor-welcker@gmx.de www.carl-theodor-welcker-stiftung.de

**FHG: Betretetes Wohnen**

Begleitetes Paar- und Einzelwohnen, Wohngemeinschaften, intensiv begleitetes Wohnen mit inklusiver Beratungs- und Begegnungsstelle

- Schwarzwaldstr. 9-11, www.fhgev.de
- Paar- und Einzelwohnen: Tel. (0761) 70481-16, bew@fhgev.de
- Wohngruppen: Tel. (0761) 70481-14, bw@fhgev.de
- Wohnen intensiv: Tel. (0761) 70481-21, aiwb@fhgev.de

**REHA-Verein e.V.**

Wohnbegleitung, begleitetes Wohnen (Einzel/Wohngemeinschaften)

- Berliner Allee 11a, Tel. (0761) 3865128
- E-Mail und Internet siehe „Beratung“

**Haus Vogelsang gGmbH**

Begleitetes Wohnen in eigenem Wohnraum

- Im Vogelsang 1, Tel. (0761) 29435 Fax 290587, www.haus-vogelsang.com wohnheim@haus-vogelsang.com

**Windhorse e.V.**

Begleitetes Wohnen im eigenen Wohnraum oder Wohngemeinschaften (persönliches Budget)

- Clarastr. 81, Tel. (0761) 36889713 info@windhorse-freiburg.de www.windhorse-freiburg.de

**FortSchrift – ambulante Begleitung, Betreuung und Beratung gGmbH**

Begleitetes Wohnen im eigenen Wohnraum

- Am Rotschachen 18, Tel. (0761) 70755076 info@fortschritt-begleitung.de www.fortschritt-begleitung.de

**VERSE**

Betreutes Wohnen in Familien

- Hochburgerstr. 54, 79312 Emmendingen Tel. (07641) 9562-93 / -94 / Fax -96 oder Tel. (07641) 9550-61 / -62 holtkamp@verse-bwf.de www.verse-bwf.de

**Vita Movere – Soziale Betreuungen**

Begleitetes und ambulant intensiv begleitetes Wohnen im eigenen Wohnraum, Freizeitangebote, Projekte

- Burkheimer Str. 13 Tel. (0761) 45348-24, Fax -46 info@vita-movere.de, www.vita-movere.de

**Sputnik**

Begleitung auf Augenhöhe. Begleitetes Wohnen im eigenen Wohnraum

- Tel. (0761) 48874444, Fax 48874445 info@sputnik-freiburg.de www.sputnik-freiburg.de

**Acepta Sozialdienst gGmbH**

Begleitetes Wohnen Freiburg

- Sebastian-Kneipp-Str. 15a Tel. (0761) 51462766, Fax 51462389 abw@sozialdienst-freiburg.de kempe@sozialdienst-freiburg.de www.sozialdienst-freiburg.de

**Alltagsbegleitung**

**Ambulanter Unterstützungsdienst AUD** Zentrum für Autismus-Kompetenz Südbaden Begleitetes Wohnen im privaten Wohnraum, Alltags- und Teilhabeassistenz für Erwachsene und Familien im Autismus-Spektrum

- Kronenstr. 32, Tel. (0761) 707886110 unterstuetzungsdienst@autismus-suedbaden.de www.autismus-suedbaden.de

## Freizeit- und Tagesgestaltung

**FHG: Club 55 – Kontakt- und Begegnungsstätte**

Offene Begegnungsstätte für Menschen, die ihre Freizeit nicht alleine verbringen möchten – ob jung oder alt, ob psychisch krank oder einfach nur auf der Suche nach Kontakten

- Schwarzwaldstr. 9, Tel. (0761) 7048113/19 n.berger@fhgev.de, c.gustafsson@fhgev.de v.arfsten@fhgev.de, www.fhgev.de
- Mo 18-20, Mi 16-18, Do 15-18, Sa 15-17 Uhr

**FHG – Die Jungen Clubber**

Angebot für junge Menschen (+/- 35 Jahre) für gemeinsame Freizeitaktivitäten

- Schwarzwaldstr. 9, Tel. (0761) 7048113/19 c.gustafsson@fhgev.de, v.arfsten@fhgev.de www.fhgev.de
- Treff: Jeden 1. und 3. Freitag sowie jeden 2., 3. und 4. Dienstag um 18 Uhr

**Schwere(s)Los! e.V. – Soziokulturelles Zentrum**

MuT – Muse und Therapie Künstlerische Therapien und offene künstlerische Angebote (Malerei, Skulptur, Tanz, Theater, Musik uvm.) mit Café willKOMMEN

- Kleineschloßweg 5, Tel. (0761) 507502 verein@schwere-s-los.de www.schwere-s-los.de
- Mo-Mi und Fr 10-18 Uhr, Do 14-18 Uhr

**Recovery College Südbaden**

Seelische Gesundheit fördern – Erfahrungswissen teilen

- Kursangebot: www.rc-suedbaden.org

**REHA-Verein e.V.**

E-Mail und Internet siehe „Beratung“

**Tageszentren**

Tagesstruktur und Tagesstätte (offenes Angebot), Zuversichtsmöglichkeit, Anlaufstelle, Frühstück/Mittagstisch

- Berliner Allee 11a, Tel. (0761) 3865281 besonders für junge Erwachsene
- Belfortstr. 15, Tel. (0761) 286461

**REHA-Laden**

Zuverdienstmöglichkeit

- Moltkestr. 5, Tel. (0761) 36546

**Stuhlwerkstatt**

Zuverdienstmöglichkeit

- Berliner Allee 11a, Tel. (0761) 3865-280

**Freiburger Hilfsgemeinschaft Tagesstätte**

Offenes Angebot ohne Zugangsbeschränkungen. Treffpunkt, Kontaktmöglichkeiten, Cafébetrieb, Mittagstisch, Waschmaschine und Trockner, Duschmöglichkeit, Internet

- Schwarzwaldstr. 9, Tel. (0761) 70481-15 c.gustafsson@fhgev.de b.mittmann@fhgev.de, www.fhgev.de
- Mo-Fr 9-14 Uhr

**FRROOTS – In Freiburg verwurzelt**

Webseite zum Finden von Freizeitangeboten mit persönlichen Ansprechpersonen für junge Menschen

- www.frroots.de

**Treffpunkt 0 – FHG**

Unterstützendes Angebot zur Stärkung der Alltagskompetenz für psychisch erkrankte Menschen mit Pflegegrad (§45 SGB XI)

- Schwarzwaldstr. 9, Tel. (0761) 7048115 info@fhgev.de, www.fhgev.de
- Jeden Montag 15-16.30 Uhr

## Arbeit und Rehabilitation

**REHA-Verein e.V.**

**REHA-Werkstatt** Berufsbildungsbereich, Arbeitsbereich

- Berliner Allee 11a, Tel. (0761) 3865-220
- E-Mail und Internet siehe „Beratung“

**R'elan Metall**

Zerspanungstechnik, Inklusionsbetrieb

- Wöhlerstr. 17, Tel. (0761) 208979-62 zerspanung@relan.de, www.relan.de

**Agentur für Arbeit/Bereich Reha/SB**

Unterstützung bei der Integration in Ausbildung und Arbeit für Rehabilitanden und schwerbehinderte Menschen

- Lehener Str. 77, www.arbeitsagentur.de Tel. 0800/4555500, Fax 2710-770 Freiburg.161-RehaSB@arbeitsagentur.de
- Mo-Fr 7.45-12.30 Uhr, Do 14-18 Uhr

**Haus Vogelsang gGmbH**

Therapeutische Medienwerkstatt (Betätigungs-, teilhabe-, und bildungsorientierte Angebote, industrielle Fertigung)

- Rennweg 12, Tel. (0761) 23698 Fax 2855796, www.haus-vogelsang.com werkstatt@haus-vogelsang.com

**Zuverdienst – FHG**

Stundenweise Beschäftigungsmöglichkeit für Menschen mit psychischer Erkrankung

- Schwarzwaldstr. 9, Tel. (0761) 7048112 tagesstaette@fhgev.de, www.fhgev.de
- Mo-Fr 9-12 Uhr

**Ansprechstelle für Prävention und Reha Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg**

Information über Leistungsvoraussetzungen und Präventions- und Rehabilitationsleistungen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Beratung zum persönlichen Budget, Unterstützung beim betrieblichen Eingliederungsmanagement, Beratung zu Kinderrehabilitation

- Heinrich-von-Stephan-Str. 3 Tel. (0761) 20707-101, Fax -110 ansprechstelle.fr@drv-bw.de, www.drv-bw.de

**Mo-Mi 8-16, Do 8-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr****Freiburger Werkgemeinschaft**

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. Berufliche Rehabilitation im Berufsbildungsbereich und Dauerarbeitsplätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Metallverarbeitung, Elektromontage, Konfektionierung, Verpackung, Druckerei

- Am Reichenbach 15a, 79249 Merzhausen Tel. (0761) 45928-20, Fax -49 werkgemeinschaft-merzhausen@caritas-freiburg.de, www.arbeit-und-berufliche-kompetenzen@caritas-freiburg.de

**Mo-Fr 8-15 Uhr****SRH-Berufliches Trainingszentrum (BTZ)**

Berufliche Rehabilitation für Menschen mit psychischen Erkrankungen mit dem Ziel des Wiedereinstiegs in den allgemeinen Arbeitsmarkt (berufliches Training, Berufsvorbereitung, Arbeitserprobung/Eignungsklämung)

- Sundgauallee 25, Tel. (0761) 479698-0 Fax: -29, info.btz.freiburg@srh.de www.btz-freiburg.de
- Mo-Do 8-16.30 Uhr, Fr 8-15 Uhr

**SALO GmbH**

Berufliche Rehabilitation, betriebliche Wiedereingliederung im allg. Arbeitsmarkt für Menschen mit Beeinträchtigungen

- Lörracher Str. 16, Tel. (0761) 45392-0 salofreiburg@salo-ag.de, www.salo-ag.de
- Mo-Fr 8-17 Uhr

**Integrationsfachdienst Freiburg**

Beratung und berufliche Begleitung von Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber

- Holzmarkt 8, Tel. (0711) 250832800 info@ifd.3in.de, www.ifd-bw.de
- Mo-Fr 9-13 Uhr, Mo-Do 14-16 Uhr

**Zentrum Beruf + Gesundheit**

Berufliche Rehabilitation zum Wiedereinstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

- Bismarckallee 7g, Tel. (0761) 2177126-0 Fax -19, info@beruf-gesund.de www.beruf-gesund.de
- Mo-Do 8-16.30 Uhr, Fr 8-13 Uhr

## Rechtliche Betreuung

**SKM – Betreuungsverein**

Rechtliche Betreuungen, Beratung und Begleitung von ehrenamtlich Betreuenden, Information zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

- Wilhelmstr. 13, Tel. (0761) 272220 Fax 286411, post@skm-freiburg.de www.skm-freiburg.de
- Termine nach Vereinbarung

**SKF – Betreuungsverein**

Rechtliche Betreuungen, Beratung und Begleitung von ehrenamtlich Betreuenden, Information zu Vorsorgevollmachten und Patientenver

**Sigma-Institut**  
Privatambulanz und Früherkennungszentrum für psychische Gesundheit  
• Wirthstr. 9, Tel. (0761) 15 18713-0  
info@sigma-institut.de  
www.sigma-institut.de

**Fachärzte/Fachärztinnen**  
Siehe Ärzttafel im örtlichen Telefonbuch oder Kassenärztliche Vereinigung  
• Sundgauallee 27, Tel. (0761) 884146  
www.kvbawue.de unter „Arztsuche“

**Stationäre Diagnostik und Behandlung**

**Universitätsklinikum Freiburg**  
**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
Spezialstationen für Menschen in seelischen Krisen, mit Depressionen, bipolaren Erkrankungen, Schlafstörungen, Abhängigkeitsproblemen, Gedächtnisstörungen, schizophrener und schizoaffektiven Psychosen, Angst- und Zwangserkrankungen, Psychotraumata, Persönlichkeitsstörungen (Borderline), Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen sowie Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter  
• Hauptstr. 5, Tel. (0761) 270-65010 oder -65020, Fax -66190, www.puk-freiburg.de  
psych@uniklinik-freiburg.de  
• durchgehend erreichbar  
**Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie**  
Behandlungsangebote für Menschen mit psychosomatischen Beschwerden, Essstörungen, Angst- und depressiven Erkrankungen sowie Persönlichkeitsstörungen  
• Hauptstr. 8, Tel. (0761) 270-68410  
Fax - 66570, psm-ambulanzanmeldung@uniklinik-freiburg.de  
www.uniklinik-freiburg.de/psychosomatik  
• Mo-Fr 9–12 Uhr

**Zentrum für Psychiatrie Emmendingen**  
Psychiatrisches Fachkrankenhaus mit den Teilkliniken für Psychoerkrankungen, affektive Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Suchterkrankungen, geronto- und neuropsychiatrische Krankheitsbilder, forensische Psychiatrie, Institutsambulanz, Heimbereich  
• Neubronnstr. 25, 79312 Emmendingen  
Tel. 07641/461-0, Fax: -2901  
info@zfp-emmendingen.de  
www.zfp-emmendingen.de

**Haus Landwasser**  
• siehe „Wohnen in Einrichtungen (besondere Wohnform)“

**Interessenvertretung und Initiativen**

**Triolog**  
Triologisches Forum Freiburg/Psychose-Seminar, Freiburger Hilfgemeinschaft  
• Schwarzwaldstr. 9, v.arfsten@fhgve.de, Michael.goetz-kluth@gmx.net  
• Jeden letzten Montag im Monat: 18.30 Uhr  
**ask! e.V. (Außerstationäre Krisenbegleitung)**  
Initiative zur Entwicklung von außerstationärer Krisenbegleitung und Nutzung von „Offener Dialog“ und Netzwerkgesprächen  
• www.ask-freiburg.net

**Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Breisgau-Hochschwarzwald und Freiburg in Trägerschaft der Hofgut Himmelreich gGmbH**  
• siehe „Beratung“

**EUTB des Landesverbands für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V.**  
• siehe „Beratung“

**EUTB LAG Selbsthilfe**  
• siehe „Beratung“

**Behörden und Verbände**

**Jobcenter Freiburg**  
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II für Arbeitssuchende: finanzielle Hilfe zum Lebensunterhalt und Kosten der Unterkunft (Arbeitslosengeld 2), Unterstützung bei der Arbeitssuche, beschäftigungsorientiertes Fallmanagement  
• Lehener Str. 77  
Tel. (0761) 27 10-721 (Mo-Fr 8–18 Uhr)  
jobcenter-freiburg-stadt@jobcenter-ge.de  
www.jobcenter-freiburg.de  
• Servicezeiten: Mo-Fr 7.45–12.30 Uhr  
Mo-Mi 13.15–16 Uhr, Do 14–18 Uhr

**Jugendberufsagentur Gleis 25**  
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II für Arbeitssuchende Menschen unter 25 Jahren: , finanzielle Hilfen zum Lebensunterhalt und Kosten der Unterkunft (Arbeitslosengeld 2), Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche, beschäftigungsorientiertes Fallmanagement  
• Bismarckallee 11–13, Tel. (0761) 20850-333 (Mo-Do 8–12 und 13–16 und Fr 8–12 Uhr)  
jobcenter-freiburg.team411@jobcenter-ge.de  
• Servicezeiten: Mo-Do 8–12 und 13–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr

**Kompetenzzentrum für Zugewanderte**  
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II für arbeitssuchende Menschen mit Flucht- und/oder Zuwanderungsgeschichte: finanzielle Hilfe zum Lebensunterhalt und Kosten der Unterkunft (Arbeitslosengeld II), Beratung und Vermittlung in Arbeit und Ausbildung, beschäftigungsorientiertes Fallmanagement  
• Berliner Allee 1  
Tel. (0761) 27 10-721 (Mo-Fr 8–18 Uhr)  
jobcenter-freiburg@jobcenter-ge.de  
www.jobcenter-freiburg.de  
• Servicezeiten: Mo-Fr 8.30–11.30 / Do 14–16 Uhr

**Agentur für Arbeit**  
Unterstützung zur Integration in Arbeit und Ausbildung für Rehabilitanden und schwerbehinderte Menschen  
• siehe „Arbeit und Rehabilitation“

**Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg**  
Leistungen zur Prävention, zur medizinischen Rehabilitation, zur Kinderrehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben  
• Heinrich-von-Stephan-Str. 3, Tel. (0761) 20707-0, Fax -110, regio.fr@drv-bw.de  
www.deutsche-rentenversicherung-bw.de  
• Mo-Mi 8–16 Uhr, Do 8–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr

**Amt für Soziales und Senioren Eingliederungshilfe**  
Beratung zu und Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen nach dem SGB IX/SGB XII (z.B. begleitetes Wohnen, Hilfen in Werkstätten, besondere Wohnformen)  
• Fehrenbachallee 12/C, Tel. (0761) 201-3702  
Fax 201-3578, ass@stadt.freiburg.de  
• Beratung und Auskunft: Mo/Mi/Fr 8–11 Uhr

**Betreuungsbehörde**  
Information zu rechtlichen Betreuungen, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht  
• Fehrenbachallee 12/C, Tel. (0761) 201-3740  
Fax: -3759, ass@stadt.freiburg.de  
**Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt**  
Information und Beratung zu Fragen des Älterwerdens  
• siehe „Beratung“

**Kommunale Behindertenbeauftragte**  
Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Freiburg  
Sie vertritt die Belange von behinderten Menschen in Freiburg innerhalb der Stadtverwaltung und der Kommunalpolitik. Sie ist Ombudsstelle für behinderte Menschen in Freiburg gegenüber der Stadtverwaltung, z. B. wenn Menschen wegen Teilhabeleistungen mit der Stadt Freiburg in Konflikt sind  
• Amt für Soziales und Senioren Fehrenbachallee 12/C, Tel. (0761) 201-3505  
behindertenbeauftragte@stadt.freiburg.de  
www.freiburg.de/behindertenbeauftragte  
• Vorsprachen per E-Mail oder Telefon innerhalb der Öffnungszeiten des Amtes für Soziales und Senioren möglich. Termine nach Vereinbarung

**Krisen- und Notfallhilfen**

**Telefonseelsorge**  
Beratung für Menschen in Krisensituationen, kostenfrei und rund um die Uhr.  
• Postfach 0610  
Tel. 0800 1110 111 oder 0800 1110 222  
info@telefonseelsorge-freiburg.de  
www.telefonseelsorge-freiburg.de

**Psycho-Sozialer Krisendienst**  
Hilfe in psycho-sozialen Krisen (telefonisch/aufsuchend). Der Dienst nimmt seine Tätigkeit im 1. Quartal 2022 auf  
• Infos unter: www.freiburg.de/psyche

**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
Universitätsklinikum Freiburg  
Ärztliche 24-Stunden-Bereitschaft für stationäre und ambulante Notfälle bei psychischen Erkrankungen  
• siehe „Stat. Diagnostik und Behandlung“

**Zentrum für Psychiatrie Emmendingen**  
Ärztliche 24-Stunden-Bereitschaft für stationäre Notfälle bei psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter  
• siehe „Stat. Diagnostik und Behandlung“

**Soziotherapie**

**Sozialpsychiatrischer Dienst Freiburg**  
Soziotherapie nach § 37a SGB V (gesetzliche Krankenversicherung) für schwer psychisch erkrankte Menschen  
• siehe „Beratung“

HILFE BEI PSYCHISCHEN PROBLEMEN FÜR JUNGE MENSCHEN

**Schon gewusst? Die Mehrheit aller psychischen Erkrankungen beginnt vor dem 24. Lebensjahr...**

Zudem sind nicht wenige Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil aufgewachsen und leiden selbst unter psychischen Beeinträchtigungen. Angststörungen, Depressionen und Verhaltensauffälligkeiten sind einige der Problemlagen, die den Lebensalltag und die Entwicklung von jungen Menschen behindern und erschweren können. Je früher, desto besser ist daher ein Blick auf diese Angebote und die Nutzung der Kontaktdaten.

**Selbsthilfe**

**Junge Selbsthilfe: Selbsthilfegruppe Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald**  
Informationen und Vermittlung zu Selbsthilfegruppen für junge Menschen mit den unterschiedlichsten Themen (auch psychische Erkrankungen/Probleme), Unterstützung von neuen und bestehenden Gruppen  
• Schwabentorring 2, Tel. (0761) 21687-35  
selbsthilfe@paritaet-freiburg.de  
www.selbsthilfegruppen-freiburg.de

**Beratung**

**[U25] – Mailberatung des Arbeitskreises Leben**  
Beratung für junge Menschen (15-25 Jahre) in Krisen und Suizidgefahr, E-Mail-Beratung  
• Tel. (0761) 33388, www.u25-freiburg.de

**B2 Onlineberatung (IN VIA Freiburg e.V.)**  
Beratung für 16- bis 25-Jährige per Mail, Chat und Face to Face  
• www.b2-onlineberatung.de

**Nightline Freiburg e.V.**  
Zuhör- und Informationstelefon von Studierenden für Studierende. Die Mitarbeitenden arbeiten anonym, auf Augenhöhe, werten und verurteilen nicht.  
• Während des Semesters jede Nacht von 20–24 Uhr erreichbar: Tel. (0761) 2039375  
• Ganzjährig und zu jeder Zeit über unser Zuhörangebot per Mail über die Seite t1p.de/nightline – erreichbar über unsere Homepage www.nightline.uni-freiburg.de

**Sorgen-Tagebuch e.V.**  
Anonyme Begleitung bei psychischer Belastung und Notlagen in Form eines Online-Tagebuchs, das antwortet. Jede Altersgruppe willkommen.  
• Angebot rund um die Uhr  
www.sorgen-tagebuch.de

**Krisenchat**  
Psychoziale Ersthilfe per Chat. Kostenlos, unverbindlich, professionell für alle unter 25 Jahren  
• www.krisenchat.de

**Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende  
• Basler Str. 2, Tel. (0761) 2101-269, Fax -5269  
r.meyer@swfr.de, www.swfr.de  
• Mo-Fr 9–12 Uhr

**Jugendberatung Freiburg e.V.**  
Beratung und Unterstützung für 14- bis 26-jährige Freiburger\*innen  
• Engelbergerstr. 3, Tel. (0761) 273487  
info@jugendberatung-freiburg.de  
www.jugendberatung-freiburg.de

**ANKER/MAKS**  
Unterstützung und Information, Begleitung und Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene psychisch- u/o. suchtkranker Eltern mit Gruppenangeboten, Freizeitaktivitäten, Einzel- und Familiengesprächen  
• Kartäuserstr. 77, Tel. (0761) 33216  
maks@agj-freiburg.de  
www.maks-freiburg.de  
• Mo/Mi 9–12/14–18 Uhr; Di/Do 8–12 Uhr/14–17 Uhr; Fr 9–12/14–16 Uhr

**Autismus Beratungsstelle ZAKS**  
Beratung, Begleitung und Coaching für Menschen im Autismus-Spektrum, Angehörige und Fachleute  
• Grünwälderstr. 1–7, Tel. (0761) 51924057  
www.autismus-suedbaden.de  
beratungsstelle@autismus-suedbaden.de  
• Mo-Do 9–11 Uhr

**Wohn- und Alltagsbegleitung**

**Begleitete Wohnformen**  
**Sozialpsychiatrischer Dienst – Begleitetes Wohnen**  
Begleitetes Wohnen im eigenen Wohnraum und Wohngemeinschaften für psychisch erkrankte junge Erwachsene ab 18 Jahren.  
• Holzmarkt 8, Tel. (0761) 36894-0, Fax -455  
spdi@spdi-freiburg.de  
www.spdi-freiburg.de  
• Telefonische Kontaktzeiten: Mo/Di/Fr 10–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr  
• Öffnungszeiten: Mo/Fr 10–12 Uhr

**Alltagsbegleitung**  
**Ambulanter Unterstützungsdienst Autismus/ZAKS**  
Teilhabe-Assistenz im Alltag/ambulant betreutes Wohnen im privaten Wohnraum  
• Kronenstr. 32, Tel. (0761) 707886110  
unterstuetzungsdienst@autismus-suedbaden.de

**Freizeit- und Tagesgestaltung**

**Schwere(s)Los! e.V.**  
MuT – Muse und Therapie  
Künstlerische Therapien und offene künstlerische Angebote (Malerei, Skulptur, Tanz, Theater, Musik u.v.a.m.) mit Café willKOMMEN  
• Kleinschholzweg 5, Tel. (0761) 507502  
verein@schwere-s-los.de  
www.schwere-s-los.de  
• Öffnungszeiten: Mo-Mi und Fr 10–18 Uhr, Do 14–18 Uhr  
**FHG – Die Jungen Clubber**  
Angebot für junge Menschen (+/– 35 Jahre) für gemeinsame Freizeitaktivitäten  
• Schwarzwaldstr. 9, Tel. (0761) 7048113/19  
c.gustafsson@fhgve.de, v.arfsten@fhgve.de  
www.fhgve.de  
• Treff: Jeden 1. und 3. Freitag sowie jeden 2., 3. und 4. Dienstag um 18 Uhr



**FRROOTS – In Freiburg verwurzelt**  
Webseite zum Finden von Freizeitangeboten mit persönlichen Ansprechpersonen für junge Menschen  
• www.frroots.de

**Wohnen in Einrichtungen (besondere Wohnform)**

**REHA-Verein e.V.**  
Intensiv betreutes Wohnen, besondere Wohnform besonders für junge Erwachsene  
• Berliner Allee 11a, Tel. (0761) 3865128  
info@reha-verein.de  
www.reha-verein-freiburg.de

**Haus Landwasser**  
Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene: Stationäres, teilstationäres und ambulantes Angebot zur medizinisch-beruflichen sowie sozialen Rehabilitation. Ärztliche Behandlung, soziale Gruppen-/Einzeltherapie, Ergotherapie, Hinführung in weiterführende berufliche Tätigkeiten  
• Wirthstr. 13, Tel. (0761) 1301-590, Fax -586  
info@haus-landwasser.de  
www.haus-landwasser.de

**Ambulante Behandlung und Angebote**

**Universitätsklinikum Freiburg Zentrum für Psychische Erkrankungen**  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter  
Psychiatrische Institutsambulanz, Kinder- und Jugendpsychiatrie  
• Hauptstr. 8, Tel. (0761) 270-68730  
www.uniklinik-freiburg.de/kjupsych  
**Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin**  
Pädiatrisches Kinderschutzzentrum KIZ  
• Mathildenstr. 1, Tel. (0761) 270-44990  
www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/kiz-kinderschutzzentrum

**Psychologische Beratung im Jugendhilfswerk**  
Psychologische Beratung, Erziehungsberatung und Kriseninterventionen für junge Menschen und deren Eltern  
• Konradstr. 14, Tel. (0761) 70361-440  
beratung@jugendhilfswerk.de  
www.beratungsstelle-jhw.de

**Fachärzt\*innen/Psychotherapeut\*innen für Kinder und Jugendliche**  
• Siehe Kassenärztliche Vereinigung  
Tel. (0761)884-0, Sundgauallee 27  
www.kvbawue.de

**Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**  
• www.freiburg.de/psychologischeberatungsstellen  
• Krozinger Straße 19b, Tel. (0761) 201-8531  
pb-krozingerstrasse@stadt.freiburg.de  
• Leisnerstr. 2, Tel. (0761) 201-8511  
pb-leisnerstrasse@stadt.freiburg.de  
• Fahnenbergplatz 4, Tel. (0761) 201-8521  
pb-fahnenbergplatz@stadt.freiburg.de

**Institut für Psychologie**  
Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Psychotherapeutische Ambulanz für Kinder, Jugendliche und Familien  
Hochschulambulanz  
• Engelbergerstr. 41, Tel. (0761) 203-54014

**Arbeit und Beschäftigung**

**Jugendberatung Freiburg e.V.**  
Beratung und Unterstützung für 14- bis 26-jährige Freiburger\*innen  
• Engelbergerstr. 3, Tel. (0761) 273487  
Programme Job-On und LOTSe  
• info@jugendberatung-freiburg.de  
www.jugendberatung-freiburg.de

**Jugendberufsagentur Gleis 25**  
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II für Arbeitssuchende Menschen unter 25 Jahren, finanzielle Hilfen zum Lebensunterhalt und Kosten der Unterkunft (Arbeitslosengeld 2), Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche, beschäftigungsorientiertes Fallmanagement  
• Bismarckallee 11–13, Tel. (0761) 20850-333 (Mo-Do 8–12 und 13–16 und Fr 8–12 Uhr)  
jobcenter-freiburg.team411@jobcenter-ge.de  
www.gleis25-freiburg.de  
• Servicezeiten: Mo-Do 8–12 und 13–16 und Fr 8–12 Uhr

**Stationäre Behandlung**

**Universitätsklinikum Freiburg Zentrum für Psychische Erkrankungen**  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter, Kinder- und Jugendpsychiatrie  
• Hauptstr. 8, Tel. (0761) 270-68730

**Zentrum für Psychiatrie Emmendingen**  
Psychiatrisches Fachkrankenhaus mit einem spezifischen Angebot (Station 6) zur Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen im jungen Erwachsenenalter ab 18 Jahren  
• Neubronnstr. 25, 79312 Emmendingen  
Tel. (07641) 461-0, Fax -2901  
info@zfp-emmendingen.de  
www.zfp-emmendingen.de

**Behörden und Verbände**

**Amt für Kinder, Jugend und Familie Kommunalen Sozialer Dienst**  
Beratung und Unterstützung in persönlichen, erzieherischen und familiären Fragen für Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern  
• Europaplatz 1, Tel. (0761) 201-8601  
aki@stadt.freiburg.de  
www.freiburg.de/ksd

**Eingliederungshilfe für junge Menschen mit (drohender) seelischer Behinderung**  
Beratung zu und Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII (z. B. stationäre Hilfen, heilpädagogische Förderung, Schulbegleitung)  
• Europaplatz 1, Tel. (0761) 201-8601  
aki@stadt.freiburg.de  
www.freiburg.de/eingliederungshilfe

**Krisen- und Notfallhilfen**

**Universitätsklinikum Freiburg Zentrum für Psychische Erkrankungen**  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter  
Psychiatrische Institutsambulanz, Kinder- und Jugendpsychiatrie  
• Hauptstr. 8, Tel. (0761) 270-68730  
www.uniklinik-freiburg.de/kjupsych

**Telefonseelsorge**  
Beratung für Menschen in Krisensituationen, kostenfrei und rund um die Uhr.  
• Postfach 0610  
Tel. 0800/1110111 oder 1110222  
info@telefonseelsorge-freiburg.de  
www.telefonseelsorge-freiburg.de

**Psychiatrie-Koordination**

**Stadt Freiburg im Breisgau**  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren  
Christine Kubbutat  
• Rathaus im Stühlinger, Bestandsgebäude („C“), Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, Tel. (0761) 201-3588, E-Mail: Christine.Kubbutat@stadt.freiburg.de

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 28. JANUAR BIS ZUM 11. FEBRUAR



**Gemeinderat & Ausschüsse**

Die **Tagesordnungen** einschließlich der Sitzungsunterlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar. Bitte beachten: Nicht zu jedem Tagesordnungspunkt findet eine Aussprache statt. Einzelne Beschlüsse werden auch ohne Debatte gefasst.

Wer ein entsprechendes **Hörgerät** trägt, kann bei Sitzungen im Ratsaal des Innenstadtrathauses sowie im Bürgerhaus Zähringen die induktive Höranlage nutzen.

Für **Besucherinnen und Besucher** gilt die 3 G-Regel. Außerdem besteht Maskenpflicht (FFP-2).

**Gemeinderat Di, 1.2.**

- Ausscheiden der Gemeinderatsmitglieder Moos und Flaig, Verpflichtung der neuen Mitglieder Reyers und Rausch
- Änderungen und Neubestellung von gemeinderätlichen Gremien
- Umgang mit Antrag auf Änderung der Hauptsatzung in Angelegenheiten der Freiburger Stadtbau
- Stellungnahme der Stadt zur Ausweisung des Naturschutzgebiets „Schangen-Dierloch“
- Zweite Nachhaltigkeitsberichterstattung städtischer Beteiligungen
- Beteiligungsbericht 2021
- Abschlussbericht Stadtjubiläum Freiburg 2020/2021
- Bestattungskultur: Einrichtung eines Ruhewalds
- EU-weite Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus 2022)
- Neufassung der Kommunalstatistik-Satzung
- Sanierung Knopfhäusle: Erhöhung des Kostenerstattungsbetrags
- Bebauungsplan „Wiesneckstraße“: Satzungsbeschluss
- Wettbewerb Schulcampus Dietenbach: Benennung der Bewertungskommission des Preisgerichts Bürgerhaus Zähringen

**Kinder- und Jugendhilfe-ausschuss Mo, 7.2.**

- Übertragung eines Zuschusses an das Jugendhilfswerk Freiburg
- 10 Jahre Wegweiser Bildung – Rückblick und Ausblick
- Bericht zum Mietverhältnis der Einrichtungen für Mädchen und Frauen in der Basler Straße 8
- Freizeitstättenbedarfsplan – aktueller Sachstand

**Neuer Ratsaal 16 Uhr**



**Städtische Bühnen**

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstr. 46: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr. Infos unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**Fr, 28.1.**

Joy Enjoy Joy (Deutschlandpremiere) 19.30 Uhr

**Sa, 29.1.**

Madama Butterfly 19.30 Uhr  
Damaskus 2045 20 Uhr  
Dracula 18 Uhr

**So, 30.1.**

Manon 18 Uhr  
Dracula 19 Uhr

**Mo, 31.1.**

Dracula 10 Uhr  
Pippi Langstrumpf 11.30 Uhr

**Di, 1.2.**

Pippi Langstrumpf 9 Uhr/11.30 Uhr

**Mi, 2.2.**

Heim und Flucht Orchester 20 Uhr

**Do, 3.2.**

Pippi Langstrumpf 9.30 Uhr  
Manon 19.30 Uhr

**Fr, 4.2.**

Konturen der nächsten Gesellschaft 19.30 Uhr

**Fr, 4.2.**

Pippi Langstrumpf 11.30 Uhr  
Madama Butterfly 19.30 Uhr  
Am Ende Licht (Premiere) 20 Uhr

**Sa, 5.2.**

Pippi Langstrumpf (letzte Familienvorstellung) 15 Uhr  
Die Seuche 20 Uhr  
Dracula Latenight 22 Uhr

**So, 6.2.**

Platonow (zum letzten Mal) 15 Uhr  
Dracula 18 Uhr

**Mo, 7.2.**

3. Sinfoniekonzert 20 Uhr

**Di, 8.2.**

3. Sinfoniekonzert 20 Uhr  
Am Ende Licht 20 Uhr

**Mi, 9.2.**

Am Ende Licht 20 Uhr

**Fr, 11.2.**

Manon 19.30 Uhr



**Städtische Museen**

Buchungen unter Tel. 201-2501 oder per Mail an [museumsapaedagogik@stadt.freiburg.de](mailto:museumsapaedagogik@stadt.freiburg.de)

**Augustinermuseum**

Malerei, Skulptur und Kunsthandwerk vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. Augustinerplatz, Tel. 201-2531, Di–So 10–17 Uhr, Fr bis 19 Uhr

**Ausstellungen**

Johann Baptist Kirner. Erzähltes Leben bis 27. März

**Konzerte**

• Orgelmusik im Augustinermuseum (Anm. bis 3.2.) 18 Uhr  
Fr, 4.2. 12 Uhr  
Sa, 5.2.

• Kammerkonzert mit Mitgliedern des SWR-Symphonieorchesters Fr, 11.2. 20 Uhr

**Familien**

• Familiennachmittag – Mensch, ist da viel los! Gemalte Geschichten werden lebendig So, 6.2. 14 Uhr

**Führungen**

• Johann Baptist Kirner. Erzähltes Leben sonntags 10.30 Uhr

• Augustinerfreunde führen – Aus Gengenbach und Freiburg: die Welte-Orgel So, 30.1. 11 Uhr

• Kunstpause – Blick in die Schwarzwaldstuben Mi, 2.2. 12.30 Uhr

• Augustinerfreunde führen – Neue Geschichte(n) aus dem Schwarzwald in Lenzkircher Tracht So, 6.2. 15 Uhr

• Kunstpause – Am badischen Hofe: Die Hofjagd Mi, 9.2. 12.30 Uhr

**Haus der Graphischen Sammlung**

Zeichnungen, Druckgrafiken und Fotografien. Salzstr. 32, Tel. 201-2550, Di–So 10–17 Uhr, Fr bis 19 Uhr

**Ausstellung**

• Johann Baptist Kirner. Der Blick des Zeichners bis 30. Januar

**Führungen**

• Johann Baptist Kirner. Sa, 29.1. 15 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**

Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

**Führungen**

• Kurzgeschichte(n) – Der Freiburger Setzkasten Fr, 4.2. 12.30 Uhr

• Kurzgeschichte(n) – Von der freien Stadt zur Festung Fr, 11.2. 12.30 Uhr

**Archäologisches Museum Colombischlössle**

Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di–So 10–17 Uhr, Mi bis 19 Uhr

**Führungen**

• Folklore und magische Symbole – Wer waren die Kelten? Mi, 2.2. 17.30 Uhr

**Event**

• Matinee: Archäologie – Musik – Aperitif So, 6.2. 11 Uhr

**Museum Natur und Mensch**

Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di–So 10–17 Uhr, Di bis 19 Uhr

**Museum für Neue Kunst**

Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di–So 10–17 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr

**Ausstellungen**

• Freundschaftsspiel. Horst- und Gabriele-Siedle-Kunststiftung bis 6. März

**Führung**

• Inklusive Führung mit Gebärdensprache – Freundschaftsspiel So, 30.1. 15 Uhr

• Frühkunst – Heike Beyer, o.T., 2021 (2004) Fr, 4.2. 7.15 Uhr

• Führung – Freundschaftsspiel So, 6.2. 15 Uhr

**Vorträge und Gespräche**

• Artist Talk mit Susanne Kühn (Anm. erwünscht) Do, 3.2. 18 Uhr

• Jour Fixe mit der Künstlerin Eva Rosenstiel (Anm. erwünscht) Do, 10.2. 18 Uhr

**Kunsthau L6**

Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Tel. 58539457, [www.freiburg.de/kunsthau6](http://www.freiburg.de/kunsthau6)

**Ausstellung**

• Michaela Tröschler – The Immigration 29.1.–13.3. Eröffnungsabend: the Icelandic pianist Fr, 28.1. 19 Uhr

**Zinnfigurenklausur**

Dioramen zur badischen Freiheitsgeschichte, Im Schwabentor 1, [www.zinnfigurenklausur-freiburg.de](http://www.zinnfigurenklausur-freiburg.de)

Terminanfragen bitte an [zinnfigurenfreundeskreis@web.de](mailto:zinnfigurenfreundeskreis@web.de)

**Planetarium**

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Tel. 38906, [www.planetarium.freiburg.de](http://www.planetarium.freiburg.de)

**Abendprogramme**

• EXO – Sind wir allein im All? Di, 1.2. 19.30 Uhr  
Fr, 11.2. 19.30 Uhr

• Jenseits der Milchstraße Fr, 4.2. 19.30 Uhr

• Auroras – Geheimnisvolle Lichter des Nordens Sa, 5.2. 19.30 Uhr



**Madama Butterfly**

Kontaktabbruch ohne Vorwarnung: Das vermeintlich moderne Phänomen des „Ghostings“ wird heute vor allem dem Einfluss von Social Media zugeschrieben. Neu ist das Thema jedoch überhaupt nicht, wie Puccinis Oper „Madama Butterfly“ zeigt. Ganze 999 Jahre läuft die Vertragszeit für das Liebesnest in Nagasaki, das Benjamin Franklin Pinkerton für sich und seinen Schmetterling als Reservieren lassen. Doch überstürzt verschwindet er aus Butterflys Leben, bricht den Kontakt ab, während sie in einen Warteraum eingepfercht ihren Illusionen hinterhertrauert. Als Pinkerton fort ist, richtet sie sich eine blumengeschmückte Parallelwelt ein, in der sie sehnlichst seine Rückkehr erwartet. Vergeblich. Seit dieser Woche zeigt das Theater „Madama Butterfly“ im Großen Haus.

**Der Sternenhimmel des Monats**

Mo, 7.2. 19.30 Uhr

• Feuer – Die kosmische Geschichte des Sauerstoffs Sa, 29.1. 19.30 Uhr  
Di, 8.2. 19.30 Uhr

**Familienprogramme (8+)**

• Reise durch die Nacht Sa, 29.1. 16.30 Uhr  
Sa, 5.2. 16.30 Uhr

• Die großen Augen der Astronomie So, 30.1. 16.30 Uhr  
Mi, 9.2. 15 Uhr

• Planeten – Expedition ins Sonnensystem Mi, 2.2. 15 Uhr

• Schwarze Löcher So, 6.2. 16.30 Uhr

**Kinderprogramme**

• Ein Sternbild für Flappi Sa, 29.1. 14.30 Uhr  
Sa, 5.2. 14.30 Uhr

• Die Rettung der Sternenfée Mira So, 30.1. 14.30 Uhr  
So, 6.2. 14.30 Uhr

**Städtische Bäder**

Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten oder Sonderveranstaltungen unter [www.badeninfreiburg.de](http://www.badeninfreiburg.de)

**Hallenbad Haslach**

Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520  
Mo–Do 14–19 Uhr  
Sa/So 9–19 Uhr

**Faulerbad**

Faulerstr. 1, Tel. 2105-530  
Mo–Do 6–8  
Mo, Mi, Do und Fr 13–19 Uhr  
Di 13–22 Uhr

Fr 8–12 (nur Senioren und werdende Mütter)

Sa 9–11 (nur Frauen)/11–18 Uhr, So 9–18 Uhr

**Hallenbad Hochdorf**  
Hochdorfer Str. 16b, Tel. 2105-550  
Di/Do 18–20 Uhr, Do 9.30–11 Uhr (Senioren & werdende Mütter)  
Fr 15–20 Uhr, Sa 14–18 Uhr, So 8.30–13 Uhr

**Hallenbad Lehen**  
Lindenstr. 4, Tel. 2105-540  
Di/Do 14–16 Uhr, Sa 12.30–14 Uhr (Senioren & werdende Mütter)

**Westbad**  
Ensisheimerstr. 9, Tel. 2105-510  
wegen technischer Störung vorübergehend geschlossen

**Keidel-Therme**  
An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850, [www.keideltherme.de](http://www.keideltherme.de)  
täglich 9–21 Uhr (Sauna ab 10 Uhr)  
Kartenreservierung empfohlen: [www.keideltherme.de](http://www.keideltherme.de)



**Stadtbibliothek Freiburg**

**Hauptstelle am Münsterplatz**

Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, [stadtbibliothek@stadt.freiburg.de](mailto:stadtbibliothek@stadt.freiburg.de)  
Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr

**Rückgabeautomat:** Di–Fr 6–10/19–23 Uhr, Sa 6–10 Uhr

• Onleihe Einführung: Streaming-Dienst „filmfreund“ Mi, 2.2. (nur mit Anm.) 10 Uhr

• Online Deutsch lernen mittwochs und donnerstags 14 Uhr

• Sprachcafé Deutsch mittwochs und donnerstags 16 Uhr

• Gaming für Kinder freitags und mittwochs 15.30–17 Uhr

• Onleihe- und IT-Sprechstunde mittwochs 10–12 Uhr  
freitags 15.30–17.30 Uhr

**Stadtteilbibliothek Haslach**

Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261  
Di–Fr 9.30–12 Uhr und 13–18 Uhr  
[stadtbibliothek-haslach@stadt.freiburg.de](mailto:stadtbibliothek-haslach@stadt.freiburg.de)

• Bilderbuchkino „Bernhard im Freiburger Bächle“ Mi, 2.2. 17 Uhr

• Vorlesepaß in 30 Minuten Mi, 9.2. 17 Uhr

• Freies Gamen dienstags bis freitags 15 Uhr

• Freiburger eSports-Treff freitags 15 Uhr

**Stadtteilbibliothek Mooswald**

Falkenbergerstr. 21, Tel. 201-2280  
Di–Fr 10–13 Uhr und Di–Do 15–18 Uhr  
[stadtbibliothek-mooswald@stadt.freiburg.de](mailto:stadtbibliothek-mooswald@stadt.freiburg.de)

**Mediothek Rieselfeld**

Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di/Do/Fr 13–18 Uhr, Mi 10–18 Uhr, [stadtbibliothek-rieselfeld@stadt.freiburg.de](mailto:stadtbibliothek-rieselfeld@stadt.freiburg.de)

**Dies & Jenes**

**Das Waldhaus Freiburg**  
Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 896477-10, [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, telefonische Anfragen und Reservierungen: Di–Fr 9–12.30 Uhr.

Ab 31. Januar wieder geöffnet. Ausstellungen

• StadtWaldMensch – 900 Jahre Wald für Freiburg bis März 2022

**Wegweiser Bildung**

Eingang Stadtbibliothek, Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, [webi@bildungsberatung-freiburg.de](mailto:webi@bildungsberatung-freiburg.de), [www.wegweiser-bildung.de](http://www.wegweiser-bildung.de)  
Di 10–13 Uhr, Di–Fr 14–17 Uhr

Beratung auch per Chat, Telefon oder Video möglich.

**Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) mit Patientenführsprechern**

Eschholzstr. 86, [www.freiburg.de/ibb](http://www.freiburg.de/ibb), außerhalb der Öffnungszeiten Termine nach Vereinbarung

Information und Beratung zu psychiatrischen Hilfen durch Angehörige, Psychiatrie-Erfahrene und professionell Tätige sowie Aufnahme von Beschwerden

• IBB-Stelle: jeden 1. und 3. Donnerstag 17–18 Uhr (mit AB)  
Tel. 201-3639, [ibb@stadt.freiburg.de](mailto:ibb@stadt.freiburg.de)

• Patientenführsprecher: jeden 1. und 3. Donnerstag 16–17 Uhr, patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de, Tel. 208-8776 (mit AB)

**Naturerlebnispark Mundenhof**

Der Mundenhof ist ganzjährig rund um die Uhr geöffnet. Parktickets können vorab online gekauft werden: [www.freiburg.de/mundenhof](http://www.freiburg.de/mundenhof)  
Infos unter Tel. 201-6580

**Musikschule Freiburg**

Turnseestr. 14, Tel. 88851280, [www.musikschule-freiburg.de](http://www.musikschule-freiburg.de)  
[info@musikschule-freiburg.de](mailto:info@musikschule-freiburg.de)

**Volkshochschule Freiburg**

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de), Tel. 3689510, Öffnungszeiten: Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr  
E-Mail: [info@vhs-freiburg.de](mailto:info@vhs-freiburg.de)

**Abfall & Recycling**

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF), Tel. 767070 [www.abfallwirtschaft-freiburg.de](http://www.abfallwirtschaft-freiburg.de)  
Service-Center: Mo–Do 8–12 und 13–17 Uhr, Fr 8–12/13–15.30 Uhr  
E-Mail: [info@vhs-freiburg.de](mailto:info@vhs-freiburg.de)

**Recyclinghöfe**

Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten  
St. Gabriel (Liebigstraße)

Di 9–12.30/13–18 Uhr  
Fr, Sa 8–13 Uhr

Haslach (Carl-Mez-Str. 50)  
Do 8–16 Uhr  
Sa 9–16 Uhr

Waldsee (Schnaitweg 7)  
Mi 9–16 Uhr  
Sa (keine Schadstoffe) 9–13 Uhr

**Umschlagstation Eichelbuck**  
Eichelbuckstraße, Tel. 7670570  
Anlieferung von Sperrmüll  
Mo–Do 7.15–11.45/13–16 Uhr  
Fr 7.15–12.15/13–15.30 Uhr  
1. Samstag im Monat 9–12.45 Uhr

**Schadstoffmobil**  
Abgabe von Reinigungsmaterialien, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.  
...fährt ab Februar wieder.

• Kappel, Rathausplatz Mo, 7.2. 8.30–11 Uhr

• Ebnet, Dreisamhalle (Parkplatz) Mo, 7.2. 13–15 Uhr

**Ämter & Dienststellen**

**Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement**



# Spannender Blick hinter die Kulissen

Museum für Neue Kunst zeigt die sonst verborgenen Rückseiten von Gemälden

**Fast immer liegen, oder besser, hängen sie im Verborgenen, dabei hätten sie so viel zu erzählen: die Rückseiten von Gemälden. Das Museum für Neue Kunst widmet ihnen jetzt einen eigenen Ausstellungsraum und zeigt vier Gemälde und eine Grafik von beiden Seiten. Vorne das bekannte Werk, hinten die Geschichte dazu. Denn oft verraten Stempel aus dem Kunsthandel, erste Skizzen oder ganze Bilder auf der Rückseite Spannendes über das eigentliche Kunstwerk.**



**Ausdrucksstark:** Der Verleger Max John, porträtiert von Otto Dix. (Foto: A. Killian)

Wer schon mal im Museum für Neue Kunst gewesen ist, dürfte sich an das Porträt erinnern: ein Mann in schwarzem Jackett vor tiefrotem Hintergrund, die blaugrünen Augen weit aufgerissen, der Mund schief und geöffnet, der Bart borstig, die Nase scharfkantig. Kurz nach dem Ersten Weltkrieg hat Otto Dix so den Drucker, Verleger und politischen Agitator Max John porträtiert und damit die Schrecken des Krieges sowie die gesell-

schaftlichen Umwälzungen der Nachkriegszeit eingefangen.

Die Rückseite dagegen blieb bislang verborgen. Jetzt aber hängt das „Bildnis Max John“ nicht mehr wie früher an einer Wand, sondern zwischen zwei grauen, schlanken Stelen mitten im Raum. Wer darum herumgeht, erblickt eine Skizze auf Pappkarton. Mit wenigen Bleistiftstrichen hat Dix hier die markanten Gesichtszüge Johns festgehalten – offensichtlich die Vorlage des späteren Ölbilds. Als zweites ist eine Hand zu erkennen, die ein Buch hält; auch das eine Vorlage für ein späteres, zweites Porträt des Verlegers. Feine Linien aus Bleistift bilden ein Netz, das Dix später als Hilfe für das Übertragen auf die Leinwand diente.

Außerdem zieren Aufkleber, Stempel und eine mit Bleistift geschriebene Inventarnummer die Rückseite. Sie geben Auskunft über die verschiedenen Stationen des Werks, das sich ursprünglich im Besitz des jüdischen Kunstsammlers Fritz Glaser aus Dresden befand. 1959 erwarb es dann das Augustinermuseum auf einer Auktion in Stuttgart, 2007 wurde die Erbin Glasers restituiert, also entschädigt, und so wurde das Bildnis mit Unterstützung von Stiftungen und der Bundesregierung schließlich an die Stadt Freiburg rücküberreicht.

## Zwei Bilder auf ein und derselben Leinwand

„Auf den Rückseiten der Bilder gibt es oft Spannendes zu entdecken“, erklärt Kuratorin Lisa Bauer-Zhao die Idee der Mini-Ausstellung. So auch bei dem „Mädchen in rotem Kleid“ von Hermann Scherer: einer jungen, rot gekleideten Frau mit grünen Händen vor einer unruhigen, dunklen Waldlandschaft. Bei diesem



**Aufschlussreich:** Die Rückseiten der Gemälde verraten so einiges über die Umstände ihrer Entstehung. Etwa die auf Pappe gefertigten Skizzen von Otto Dix (Bildmitte) oder das um 90 Grad gedrehte Bild (rechts) auf der Rückseite des 1940 entstandenen „Laokoon“. Es zeigt eine politische Demonstration und kann als Kritik an den herrschenden Nationalsozialisten verstanden werden, denen der Künstler Karl Hofer von Anfang an kritisch gegenüberstand. (Foto: B. Strauss)

und auch einigen anderen Werken des 1927 verstorbenen Künstlers sei gar nicht klar, „was ist die Vorder- und was die Rückseite?“ Fest steht: Das rückseitige Gemälde entstand zuerst. Es zeigt „Zwei Frauen“, die einander die Hände geben – die eine nackt und stehend, die andere bekleidet und sitzend. Warum Scherer dieses Bild umdrehte und auf die andere Seite ein neues malte, ist bis heute unklar. Vielleicht schlicht aus ökonomischen Gründen, vermutet die Museumsmitarbeiterin, schließlich waren Leinwände teuer.

Spannend und aufschlussreich ist auch Karl Hofers 1940 entstandenes Werk „Laokoon“, das Laokoon und seine

Söhne im Todeskampf mit den Schlangen zeigt. Diese hatte, der griechischen Mythologie



**Todeskampf:** Laokoon und seine Söhne ringen mit den Schlangen. (Foto: A. Killian)

zufolge, die Göttin Athene geschickt – als Strafe, weil Laokoon vor dem Untergang Tro-

jas gewarnt hatte. „Sie mussten sterben, weil sie die Situation richtig eingeschätzt hatten“, so Bauer-Zhao.

## Eine verschlüsselte politische Botschaft?

Da Hofer sich schon in der Weimarer Republik kritisch gegenüber den Nationalsozialisten geäußert habe und ihm 1933 seine Lehrposition entzogen wurde, könne man in dem Werk daher einen Akt der Verschlüsselung sehen, „der das unmenschliche Regime bloßzustellen suchte“. Dafür spricht auch die Rückseite, die rote und schwarze Fahnen schwenkende, demonstrierende Menschen zeigt. Kaum war das politisch brisante Bild fer-

tig, übermalte Hofer es schon wieder.

Häufig würden die Rückseiten erst entdeckt, wenn Gemälde zu ihrem Schutz verglast werden sollen und deswegen aus dem Rahmen genommen werden, erzählt die Kuratorin. So auch Verena Kraffts „Föhngesicht“, eine helle Figur inmitten einer in Blautönen gehaltenen Landschaft, deren Rückseite mit einem Farbenspiel auf Flächen und Nuancen bemalt ist – vielleicht eine Farbübung?

Die Bildhauerin Priska Martin wiederum hat auf den Rücken ihrer in den 1970er-Jahren entstandenen Grafik einer nackten Frau – „Sitzender Frauenakt“ – das Foto eines Pin-up-Models aus der Münchner Abendzeitung geklebt. „Ob sie das als Kommentar zur Situation der Frau in der Kunst gedacht hat, wissen wir nicht“, sagt Bauer-Zhao, „aber es ist natürlich naheliegend.“

Das letzte Werk in der Reihe sind Hinterglasmalereien der zeitgenössischen Freiburger Künstlerin Christina Ohlmer. Auch ihr Werk „Beyond Transparency“ setzt sich, allein aufgrund des durchsichtigen Materials, mit dem Thema Vorder- und Rückseite auseinander.

Es sind ungewohnte Einblicke, die das Museum für Neue Kunst seinen Besucherinnen und Besuchern bietet: neue Perspektiven, die vieles über die ausgestellte Kunst verraten, das sonst verborgen bliebe. „Wir zeigen, was Museumsarbeit bedeutet“, fasst Bauer-Zhao zusammen. „Und geben damit einen schönen Blick in die kuratorische Arbeit und hinter die Kulissen.“

Museum für Neue Kunst, Marienstraße 10A, Freiburg, bis August 2022, [www.freiburg.de/museen](http://www.freiburg.de/museen)

## Die Musikschule stellt sich vor

Von Klavier bis Waldhorn: Im Februar und März finden wieder die Infotage der Musikschule statt. Wie jedes Jahr gibt es dabei Einblicke in ihr musikalisches Bildungsangebot. Groß und Klein, Anfänger und Fortgeschrittene können an verschiedenen Orten Instrumente unter fachlicher Anleitung ausprobieren oder sich kostenlos beraten lassen.



**Ausprobieren:** Welches Instrument passt zu mir?

### Infotermine

- **Sa, 12.2.** 11–13 Uhr  
Tullaschule, Offenburger Str. 12  
Bratsche, Geige, Querflöte, Gitarre
- **Sa, 19.2.** 10–12 Uhr  
Weiherhofschule, Schlüsselstr. 2  
Musikalische Früherziehung,  
Gitarre, Klavier, Cello, Geige,  
Querflöte, Saxofon, Klarinette
- **Sa, 12.3.** 11–13 Uhr  
Kepler-Gymnasium, Johanna-Kohlund-Str. 5  
Fagott, Horn, Klarinette, Posaune,  
Geige, Querflöte, Violine
- **Sa, 19.3.** 11–13 Uhr  
Rotteckhaus, Rotteckring 14  
Fagott, Gesang, Gitarre, Klavier,  
Kontrabass, Oboe, Querflöte,  
Saxofon, Schlagzeug, Violine,  
Waldhorn, Trompete

**Anmeldungen** online unter [musikschule-freiburg.de/aktuelles](http://musikschule-freiburg.de/aktuelles)

# Trauer um den Herrn der Zinnfiguren

Museumsleiter Andreas Müller ist im Alter von 104 Jahren verstorben

**Er war fast zwei Jahrzehnte das Gesicht der Zinnfigurenklausen: Andreas Müller führte das kleine historische Museum im Schwabentor von 1988 bis 2008. Am 7. Januar ist er im gesegneten Alter von 104 Jahren gestorben.**

Andreas Müller übernahm die Leitung 1988 von Artur-Andreas Lehmann, der die Klausen nicht nur 1961 gegründet hatte, sondern auch viele Figuren selbst herstellte und in Schaukästen (Diaromen) liebevoll und gründlich recherchiert historische Kämpfe der Bauern und Bürger zwischen 1386 und 1848 nachstellte. Allein vier Jahre arbeitete Lehmann an der Schlacht bei Sempach, für die er Archive sichtete und anhand von Plänen und Modellen eine exakt nachgebildete Landschaft entwarf. 1150 Zinnfiguren machen die dramatische Schlacht erlebbar. Der Sieg der eidgenössischen Truppen läutete am 9. Juli 1386 das Ende der Herrschaft der Habsburger über die Schweiz ein.

Als Lehmann 1989 im Alter von 80 Jahren starb, hatte er den Staffelstab bereits an den fast gleich alten Andreas Müller übergeben. Der Kaufmann im Ruhestand verlegte eigens hierfür seinen Wohnsitz von Heidelberg nach Freiburg, um sich ganz der Fortsetzung von



**Sein Reich:** 20 Jahre lang war die Zinnfigurenklausen Andreas Müllers Heimat, wie dieses undatierte Archivbild zeigt. (Foto: Archiv)

Lehmanns Lebenswerk zu widmen. Müller brachte großes Engagement und die Faszination für die Freiheitskämpfe des Mittelalters mit in das Ehrenamt. Dabei war ihm wichtig, dass die Geschichte der Bauern- und Befreiungskriege in Baden unverfälscht vermittelt wurde.

Unter seiner Leitung entstand auch der Förderverein Zinnfigurenklausen, dessen ehrenamtliche Helfer zahlreiche neue Dioramen mit originalgetreuen Szenen der Bauernkriege im Südwesten erarbeiteten.

„Andreas Müller hat mit großem Engagement einen wichtigen Beitrag zur historischen Bildungsarbeit beigetragen und hat das kulturelle Angebot der Stadt bereichert. Dafür sind wir ihm sehr dankbar“, sagt der Erste Bürgermeister Ulrich von Kirchbach.

1969 hat die Zinnfigurenklausen ihr Zuhause in der ersten Etage des Schwabentors gefunden. Der damalige Oberbürgermeister Eugen Keidel stellte den Ausstellungsraum zur Verfügung, später wurde auch die zweite Etage des Turms

genutzt. Das Museum bezahlt keine Miete, Nebenkosten übernimmt die Stadt. Die Zinnfigurenklausen ist unabhängig von den städtischen Museen, die jedoch einen Sitz im erweiterten Vorstand des Fördervereins der Zinnfigurenklausen haben.

Aktuell ist die Zinnfigurenklausen coronabedingt geschlossen. Führungen sind nach Anmeldung aber möglich.

**Zinnfigurenklausen im Schwabentor:** Schlossberg 2, Tel. (0761) 243 21, E-Mail: [zinnfigurenfremdeskreis@web.de](mailto:zinnfigurenfremdeskreis@web.de), [www.zinnfigurenklausen-freiburg.de](http://www.zinnfigurenklausen-freiburg.de)

## Am Rand der Gesellschaft

Seit Oktober letzten Jahres bietet die Reihe „Auf Jahr und Tag“ Vorträge rund um das mittelalterliche Freiburg. Am Montag, 7. Februar, um 19 Uhr spricht Hans-Peter Widmann vom Stadtarchiv über das Thema „Menschen am Rand der städtischen Gesellschaft“.

Wie auch heute noch gab es im Mittelalter Gruppierungen, die in die städtische Gesellschaft nur unzureichend integriert waren oder bewusst ausgeschlossen wurden. Getreu des Mottos der Vortragsreihe „Auf Jahr und Tag – Orte im mittelalterlichen Freiburg“, die sich auf die Spuren mitunter verschwundener Gebäude und Institutionen begibt, stellt sich auch die Frage, wo diese Menschen am Rande der Gesellschaft gewohnt haben. Der Vortrag beleuchtet daher nicht nur die Elendenherberge, sondern widmet sich auch dem Frauen- und dem Waisenhaus.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation werden die alle zwei Wochen stattfindenden Vorträge bis auf weiteres nur noch als Livestream angeboten. Sie dauern rund 45 Minuten, anschließend ist noch Zeit für eine Diskussion.

• Nähere Infos zum Programm unter [www.landeshgeschichte.uni-freiburg.de/auf-jahr-und-tag](http://www.landeshgeschichte.uni-freiburg.de/auf-jahr-und-tag)

• Livestream online unter Zoom (Meeting-ID: 82576605183, Kenncode: Jahrestag)



...es ganz schön bunt ist. Auch als Arbeitgeberin. Deshalb freuen wir uns auf Bewerbungen (a)ller, die für ihr Thema brennen und uns und unsere Stadt weiterbringen wollen. Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung sind bei uns immer willkommen. Vielfalt – dafür stehen wir. Und das (a) im Jobtitel.

> Wir suchen Sie für das Garten- und Tiefbauamt als

### Handwerkerin (a)

im Straßenbau

€ bis Entgeltgruppe 5 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 02.02.2021

> Wir suchen Sie für das Garten- und Tiefbauamt als

### Gärtnerin/Forstwirtin/Landwirtin (a)

für die Grünflächenpflege

€ Entgeltgruppe 5 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 13.02.2021

> Wir suchen Sie für das Garten- und Tiefbauamt als

### Maschinistin/Fahrerin (a)

in der Grünanlagen- und Landschaftspflege

€ Entgeltgruppe 6 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 13.02.2021

> Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

### Gruppenleiterin (a)

im Heilpädagogischen Hort Weingarten

€ Entgeltgruppe S 12 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 13.02.2021

> Wir suchen Sie für das Amt für öffentliche Ordnung als

### Sachbearbeiterin (a)

Waffenrecht

€ A 8 LBesO bzw. Entgeltgruppe 8 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 13.02.2021

> Wir suchen Sie für das Kulturamt als

### Archivarin (a)

im Stadtarchiv

€ A 10 LBesO bzw. Entgeltgruppe 9 c ⓘ Bewerbungsfrist bis 13.02.2021

wirliebenfreiburg.de

Informieren & bewerben  
← Sie sich jetzt online!

Freiburg  
DIE ARBEITGEBERIN

ESCHMANN+PARTNER  
**ESCHMANN**  
NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG  
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32  
TELEFAX 0761/8 48 62 • www.schreinerei-eschmann.de • info@schreinerei-eschmann.de

**www.blutspende-uniklinik.de**  
Wir kaufen Wohnmobile +  
Wohnwagen 03944-36160,  
**www.wm-aw.de**  
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

*Obacht, bitte lesen!*  
Auch Kleinigkeiten können Ihren Geldbeutel deutlich auffrischen!  
Suche und kaufe Möbel, Porzellan, Bleikristall, Schnitzereien, Bilder, Teppiche, Bronzefiguren, Zinn, Handtaschen, Abendkleider, Trachten, hochw. Mäntel, Uhren, Tafelsilber, Schmuck und andere Nachlässe.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Tel. 0781/47447150 auch Sonntags erreichbar.

Die Profis für ein schönes Zuhause!  
Ihr Maler  
**Ullrich**  
Malerfachbetrieb  
www.maler-ullrich.de ©0761/43597

**pflegehelden**  
Rund-um Betreuung zu Hause  
Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?  
**Pflegehelden Freiburg**  
Die Alternative zum Pflegeheim  
☎ 0761 - 4787224  
Berechnen Sie jetzt unverbindlich Ihre Kosten:  
www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation

Berufskollegs für kreative Köpfe:  
**JETZT TRAUMBERUF TESTEN:**  
1 05.02.'22: Mappenkurs Tag #2 Grafik-Design // Workshop Foto- und Mediendesign  
1 19.03.'22: Aufnahmeprüfung BK Grafik-Design



EIGENBETRIEB FRIEDHÖFE BESTATTUNGSDIENST  
**Freiburg**  
IM BREISGAU  
Wenden sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns...  
Sie erreichen uns jederzeit unter  
Tel. **0761-273044**  
Friedhofstr. 8 | 79106 Freiburg  
www.bestattungsdienst.freiburg.de

1 **GRAFIK-DESIGN**  
1 **PRODUKT-DESIGN**  
1 **FOTO- UND MEDIENTECHNIK**  
1 **TECHNISCHE DOKUMENTATION**  
Akademie für Kommunikation  
in Baden-Württemberg  
afk.freiburg | Tel: 0761 / 1564803-0 | www.akademie-bw.de

neue Ausstellung!  
• Parkett, Türen,  
• Massivholz,  
• Terrassenböden und Zubehör  
• Osmo Farben  
**FLAMME** HOLZWERKSTOFFE  
Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
www.flammefreiburg.de  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg